

Verlagspreis monatlich 3.00 M. einschließlich Zustellungsgebühren. ...

Halle-Saale

Der Abonnementpreis ... Du spezieren ...

Geschäftsstelle Halle-Saale, Leipziger Straße 61/62. ...

Donnerstag, 1. April 1926

Geschäftsstelle Berlin, Bernburger Str. 50. ...

Sturmzeichen in Rumänien

Parlamentsferien

Avarescu als Platzhalter Bratianus

Der König hat, wie bekannt, am Dienstag vormittag dem General Avarescu mit der Bildung des neuen Kabinetts beauftragt. ...

General Avarescu wurde 1863 als Bauernsohn in Beharabien geboren und trat kaum jugendlich in die rumänische Armee als einfacher Soldat ein. ...

Nach dreimonatiger, fast ununterbrochener Sitzungzeit ist der Reichstag in die Ferien gegangen. ...

Bei der außerordentlichen Erregung, die gegenwärtig in Anhalt herrscht und die Stadt zu einem reinen Religionslager gemacht hat, läßt sich nicht voraussehen, welche weitere Entwicklung die Dinge nehmen werden. ...

Im Mai Neuwahl in Rumänien Die Regierung hat gestern in einem Ministerrat beschlossen, am 25. Mai eine Neuwahl auszusprechen. ...

Wiedererrichtung des Kalifats?

Der Korrespondent der 'Daily News' berichtet aus Mekko, daß im Islam sich unaufhaltsam eine neue Bewegung Bahn breche, deren letztes Ziel es ist, einen mohamedanischen Religionsbund ins Leben zu rufen. ...

Kabinettsrat über die Studienkommission

Das Reichskabinettsrat hat heute mittig zu einer Sitzung zusammengetreten. Auf der Tagesordnung steht die Entscheidung über die bereits angekündigte Frage der Beteiligung Deutschlands an der Verfassungscommission des Völkerbundes. ...

Gesler amtsmüde

Reichswehrminister Dr. Gesler wird gleich nach der Feier zu Hindenburgs fünfzigjährigem Militärjubiläum einen längeren Urlaub antreten, dessen Dauer vorerst auf zwei Monate bemessen ist. ...

Die Wirtschaftsprüfer beim Reichszanzer

Gestern nachmittag empfing der Reichszanzer in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen, des Reichsministers der Finanzen, des Reichswirtschaftsministers und des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft, Vertreter von Industrie, Handel, Landwirtschaft, Weinbau und der Gewerkschaften zu einer Aussprache über den Abschluß eines Handelsvertrages mit Spanien. ...

Sollte die weitere politische Entwicklung tatsächlich auf die Große Koalition hinauslaufen, so würde in dem umzubildenden Kabinettsrat Luther-Stresemann für eine Berufsmöglichkeit wie Gesler allerdings kein Raum sein.

Allerdings hat das in erster Reihe formelle Bedeutung. Ob der von Herrn von Schlieffen subventionierte Haushalt jetzt unter Herrn Reinhold im Gleichgewicht bleiben wird, wird in erster Reihe von den Auswirkungen der Steuererleichterungen abhängen. ...

Die Deunungsfrage blieb ungelöst, wie sie war. Herr Reinhold gab der Überzeugung Ausdruck, daß die Steuererleichterungen eine Verringerung der Wirtschaft zur Folge haben werden und daß dadurch der Steueranfall ansteigend werden wird. ...

Die kurzfristigen Luftverkehrsvereinbarungen mit England für den gemeinsamen Verkehr der Strecke London-Berlin sind im Hinblick auf die noch stehenden Berliner Verhandlungen um zwei Monate verlängert worden. ...

Die Wirtschaftsprüfer empfing der Reichszanzer in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen, des Reichsministers der Finanzen, des Reichswirtschaftsministers und des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft, Vertreter von Industrie, Handel, Landwirtschaft, Weinbau und der Gewerkschaften zu einer Aussprache über den Abschluß eines Handelsvertrages mit Spanien. ...

Der zähe Kampf der Memelländer

Pioniere im deutschen Osten

Kamel, 31. März.

(Von unsezer Sonderberichterstatter.)

Als der Memelländische Landtag vor etwa einem Monat beschloß, zu der Sitzung des Rittersbundes eine Sonderdelegation zu entsenden, die in Genuß gegen das litauische Gewaltregiment in Memel Befürworter einzuladen und eine Denkschrift überreichen sollte, ist die Welt wieder einmal auf den Kampf aufmerksam gemacht worden, den die deutsche Stadt Kamel um ihre nationale und kulturelle Autonomie gegen den russischen Imperialismus, gegen die litauische Eindeutschungspolitik, führt.

Dieser Kampf, der zuerst in der Stille, aber mit desto größerer Fähigkeit ausfochten wird, reicht in seinen Anfängen bis in das Jahr des Versailler Friedensschlusses zurück. Der Vertrag enthielt in seinen unglücklichen Anträgen auch die Memelkonvention, die

auf Grund folcher litauischer Statuten

die Abgrenzung des Memelgebietes zum Deutschen Reich vor sieht. Aus zum Jahre 1923 hielt französischer Militär das Memelgebiet besetzt und rückte am 10. Januar dieses Jahres, begleitend dem Besatzungsrecht, am Tage des Märzfestes, ob- um den litauischen Befehlungen den Weg zu überlassen. Mit diesem Tage begann die besondere Lebenszeit der Memeler Deutsche. Unter der Bestimmung des Memelgesetzes, das mit dem Rittersbund abgeschlossen wurde und in dem ein Autonomiegesetz für Memel vorgesehen war, hat sich die litauische Regierung sehr leichtem Dutzends hinweggesetzt.

die rücksichtslossten Litauisierungsmaßnahmen

angewendet. Die Wahl zum Parlament, dem sogenannten Seimas, hat Kamel immer wieder zu Verhelfen veranlaßt in der Sache, durch eine gewalttätige deutsche Mehrheit seine Politik vor aller Welt verteidigt zu sehen. Als die Memelländer mit ihren Protesten nicht zurückblieben und immer ungestümmer beim Rittersbund her in den Schutz der Memelländer übernommen hatte, vorstellig wurden, mußten sich die Litauer

schließlich zur Ausübung der Wahlen bequemen. Ihr Resultat brachte

eine so verblühende deutsche Mehrheit,

die am fernrussischen Charakter der Stadt Kamel nur in dem Maße sein konnte, als sie sich nicht mit verdorbenem Ansehen über den Sinn der hohen hinausgehenden Bedeutung. 57.000 Stimmen wurden für die deutsche und nur 5.000 Stimmen für die litauische Liste abgegeben, so daß die deutschen Abgeordneten im Landtag eine Mehrheit von 17 gegenüber insgesamt 23 Sitzen haben. Daraus ergab sich das folgende litauische Kabinett: Raskopf, Boeckmann, dieses Ergebnis sei der beste Beweis für den rein deutschen Charakter des Gebietes. Litauen müßte von jetzt ab nicht nur den moralischen, sondern auch den tatsächlichen Schutz der Memelländer in Regierung stellen müssen.

Die Litauer hat Litauen auch nach den Wahlen seine Unterdrückungspolitik nicht nur nicht abgewandt, vielmehr ihre Methoden noch verschärft. Mit allen

Mitteln der Anfechtung und Schänkung

bis zur Ausbeutung der litauischen Charakter des Gebietes zu betonen. Wenn die Deutschen, um überhaupt einen geordneten Schul- und Hochschulunterricht in einem Punkt — wie in der Angelegenheit des Rittersbundes — zu empfangen, so erweitert es sich, daß Kamel dies nur als neues Sprungbrett benutzte, um den Deutschen das Leben in Memel ganz zu vereiteln und unmöglich zu machen.

Die tiefen Gründe aller dieser Schikanen liegen in der Tatsache, daß am 1. April die Optionsfrist für die Deutschen abläuft und Litauen nicht mit Aufrichtigkeit zur Abwanderung zwingen will, um den Rest des ungezogenen Litauer zum küssen. Es scheint aber, daß die Regierung ohne den Willen mochten. Die deutschen Landtagsabgeordneten haben einen Aufruf erlassen, in dem sie

die Memelländer auszureiben, nicht zu optieren ab in Memel zu bleiben. Diese nationalpolitische Aktion, als deutsche Vorkämpfer im Osten auszuführen, kann den Memelländern nicht doch irgend angeordnet werden. Anstatt durch Abwanderung das Deutsche zu schwächen, ziehen sie es vor, in der Hoffnung, daß keine Verträge ewig währen, in möglichst geschlossener Einheit an Ort und Stelle zu bleiben, um den nationalen Willen der Memelländer zu stärken. Denn auch für Kamel gilt das Wort: Zu Deutschland gehört, was deutsch ist.

allen an die Büchsensteuer, aber auch an die Umsatzsteuer, deren Senkung dem Handel und nicht dem Verbraucher zugute kommt! — ihren Wünschen entpflicht, unterstützte sie es doch und zeigte ihre Bereitwilligkeit, die große Koalition wiederherstellen zu lassen. Außenpolitisch zieht sie ohnehin an einem Strang mit der Regierung. Kommt nun noch eine Verfindigung auf wirtschaftspolitischen Gebiet hinzu, so besteht kein Hindernis für einen neuen Zusammenschluß von Dittmann und Crispian bis Stresemann. Ja, man wird kaum in der Annahme verfehlen, daß es gerade Herr Stresemann ist, der auf innerpolitische Zugewinnung des Sozialdemokraten gegenüber drängt, um seine ungenügende Außenpolitik selber untermauern zu können. Nach Ostern können wir auf diesem Gebiet noch böse Überraschungen erleben. Ein verständig Mann wird sich voraussichtlich im Herbst der Fall sein, wenn die deutsche Öffentlichkeit sich mit neuen Zugewinnungen und Demütigungen im Rahmen des Rittersbundes wird befinden müssen. Dann wird Herr Stresemann der Unterstützung der Sozialdemokratie noch mehr bedürfnis als heute und dann wird der Preis dafür gezahlt werden müssen.

Vier steht recht eigentlich der Kern aller unserer politischen Schwierigkeiten. Dr. Luther hat den inneren Staat immer mehr verloren und hat sich ganz Herrn Stresemann verschrieben. Dieser aber geht trotz aller Mißerfolge den einmal eingeschlagenen Weg weiter. Nichts vermag ihn aus seinen Illusionen zu wecken. Die Genossen von Vocarno können ihm nur immer wieder das andern, aber er fährt fort, seinen blind zu glauben. Und überall schaut er Götter, ihre Triumphe, Erfolge zu erleben. Nur ein Beispiel: Als großer Sieg verstand er, daß die Aufnahme-Kommission des Rittersbundes darauf verzichtet habe, einen deutschen Vertreter zu übernehmen, obgleich das durch die Zahlung von 200 Millionen für die Aufnahme der Aufnahme bildet, von sich aus besetzt. Die Weidstaatsmacht wird erfreut und beeindruckt. In Wirklichkeit liegen die Dinge so, daß die Zahlung von einem solchen Erlös nichts weiß. In der Praxis aber ist es zuerst in Einzelfällen — feineswegs immer — geschehen worden. Inlet ist das jedoch im Jahre 1922 (siehe oben) seitdem wurde er nicht gesehen und die in den Jahren 1923 und 1924 aufgenommenen Staaten sind nicht vernommen worden — 1925 hat eine Aufnahme überhaupt nicht stattgefunden. Diese Staaten aber sind Mexiko, Irland und St. Domingo. Gemäß der Maßnahme Staaten. Aber das Deutsche Reich hat doch wohl kaum Grund, besonders stolz darauf zu sein, daß es nicht schlechter behandelt worden ist als Mexiko, Irland und St. Domingo.

Auf solchen Summarissen, auf solchen Täuschungen und Selbsttäuschungen beruht die Außenpolitik des Herrn Dr. Stresemann. Und um sie durchzuführen zu können, soll das Reich von neuem der großen Koalition, mit anderen Worten, der Sozialdemokratie ausgeliefert werden!

Kamel in Prag

Prag, 31. März.

Der österreichische Bundeskanzler wurde gestern morgen bei seinem Eintreffen in Prag von einer Delegation des Reiches, bestehend aus österreichischen Beamten, Dr. Kamel, einem Vertreter des Präsidenten der tschechischen Abgeordneten des Auswärtigen Amtes und der tschechischen Behörden empfangen. Hierauf begann sich Dr. Kamel auf die Burg, wo er vom Präsidenten der tschechischen Abgeordneten empfangen wurde. Dabei überreichte der Bundeskanzler dem tschechischen Reich ein großes goldenes Ehrenzeichen am Band und mit dem Stern (den gleichen Orden also den unser Volkstümlich Sündenbock erhielt) — Schrift). Am Nachmittag fand in der tschechischen Gesandtschaft der bereits mitgeteilte Empfang der Presse statt, bei dem der Bundeskanzler zunächst erklärte, daß kein bester Besuch für den Reichstag an die tschechische Zusammenkunft mit Dr. Beneß in Wien erfolgte. Dazwischen liegt die Witzung des Rittersbundes, die ihren Zweck zwar erreicht habe, jedoch die Hoffnung auf den Eintritt des Reichslands in den Rittersbund in absehbarer Zeit als bedenklich erscheinen lasse. Den Besuch in Prag betrachtete der Kanzler als ein Zeichen für die guten Beziehungen zwischen Österreich und der Tschechoslowakei. Schließlich betonte er die Bedeutung der österreichischen Mission in Prag und gab der Hoffnung auf baldige Wiederherstellung der Freizügigkeit der Interzonalen und Arbeiterreise Ausdruck, in der er einen weiteren Weg zur Genesung Europas sehe.

Nach einem Empfangsabend fand am Abend auf der Prager Burg ein festliches Essen, auf dem zwischen Dr. Kamel und Dr. Beneß Freundschaft gewechselt wurde. Die Abreise Dr. Kamels erfolgte gestern früh nach Witternau.

Bundeskanzler Dr. Kamel ist dann heute früh mit den besten Wünschen, aus Prag kommend, in Wien eingetroffen. Vorausgeschickt wird er noch im Laufe des heutigen Tages in einem Ministerzug über eine Verhandlung in Berlin und Prag berichtet. Die Verhandlungen an die politischen Parteien wird erst nach den Osterfeiertagen erfolgen.

Die Londoner Times widmen dem Berliner und Prager Besuch Dr. Kamels einen Leitartikel, der die maßgebende englische Meinung in dieser Frage widerspiegelt und anscheinend amtlich beeinflusst ist. In Deutschland wie in der Tschechoslowakei hätte die Presse das österreichische Besuchen den Erfolg gehabt, sehr wichtige Verhandlungen in die Wege zu setzen, die für Österreich wegen des Aufstiegs seiner Erzeugnisse von außerordentlicher Bedeutung seien. Es sei kein Zweifel, daß Österreichs Lage schwerer liege. Das kleine Land könne eine für ein großes Land bedachtene Souveränität nicht erhalten. Die Tschechoslowakei die Entwirkung der Dinge umzuführen. Fortschritt und das Vertrauen in MittelEuropa können nicht wiederhergestellt werden, ohne daß die österreichischen Nachfolgestaaten sich endlich den gegenseitigen Willkür entwinden. Die Times wendet sich dann der österreichischen Außenpolitik zu. Die Außenpolitik der österreichischen Regierung ist in den letzten Jahren betrüblich und das Vertrauen der Nachbarn betrüblich. Jedesmal, wenn die österreichische Wirtschaftslage wegen der ungenügenden Exportmengen nachteilig würde der Wirtschaftslage populär. Es wäre nie die Hoffnung auf Genuß in ZentralEuropa, da durch den Ansehensverlust weiter nichts entfärbt als allgemeine Krise. Solange aber Österreich sich wirtschaftlich unzufrieden hält, müßte die Verbindung bestehen bleiben, mit diesen Gedanken zu spielen. Ein Berliner Stellen betone man die wirtschaftlichen Ergebnisse der Berliner Delegation und betone diese Ergebnisse als die wirtschaftliche Vorbereitung einer künftigen politischen Einigung. Das Blatt glaubt aber, daß es Kamel bei seinem Berliner Besuch noch hauptsächlich auf die Sicherung besserer Wirtschaftsbedingungen für Österreich angekommen ist und kommt zu dem Schluß, daß wenn sich dies erreichen ließe, eine der größten politischen Sorgen beseitigt sei.

Auf unsere Gegenüberstellung vom 20. März haben wir zur weiteren Aufklärung folgendes nachzutragen:

Gesetzliche Tagesblatt	Postbezug	Postanw. Höhe
	2,50	2,18 1,85
Quartier Tagesblatt	2,50	2,18 1,85
Merseburger Correspond.	2,30	2,00 1,80
Pölsche Zeitung	2,40	2,30 1,90

(Monatsdurchschn.)

Wir weisen darauf hin, daß die „S.“ an Quantität und Qualität mehr als die Hälfte der Postbezüge und trotzdem billiger ist als diese.

Die Zeitung gehört zum notwendigen Lebensbedarf. Best gute Zeitungen! Der Verlag.

Die Pariser Kammer vor der Entscheidung

Paris, 31. März.

(Eigener Drahtbericht.)

Die Debatte über das Finanzgesetz hat gestern abend noch zu keiner Entscheidung geführt. Die Ausprache dreht sich hauptsächlich um die Zins- oder Kapitalsteuer, zu der die Kommunisten eine große Anzahl Zusatzeinreden einbrachten, die jedoch alle verworfen wurden. Der Abgeordnete Degernauls schlug vor, die Zinssteuer durch eine Kapitalsteuer zu ersetzen. Der Antrag wurde mit 248 gegen 198 Stimmen abgelehnt. Ein anderer Antrag auf Abtretung wurde mit 245 gegen 36 Stimmen verworfen. Der Finanzminister erklärte sich schließlich mit einem Vorschlag einverstanden, nach dem Artikel 29 (Zinssteuer) ist heute an die Finanzkommission zurückgewiesen wird, damit diese kleine textliche Änderungen trifft, von denen jedoch der Betrag der Steuer nicht berührt wird. Der Finanzminister wies die Kammer auf die Notwendigkeit hin, sich heute abend zur Abstimmung zu scheitern. Die Sitzung wurde auf heute früh verlegt. Der Einbruch hat sich bestätigt, daß die Regierung auf eine sichere Mehrheit von mindestens 300 Stimmen rechnen kann. Der kommunistische Abgeordnete Gompert entwickelte in der gestrigen Kammerlegung ein Gegenprojekt, das die Schaffung von Konsummoneten zugunsten des Staates vorsieht. Das Projekt wurde mit 410 gegen 29 Stimmen abgelehnt.

Die Morgenpresse äußert sich über das bisherige Ergebnis der Finanzdebatten in der Kammer und über die weiteren Ausgaben ausgedehnter vorläufig. Allgemein wird anerkannt, daß die Lage nach der Entscheidung der Kapitalsteuer günstig sei, und daß auch bei den Sozialisten eine ruhige Heberlegung einsehen werde. Man glaubt, daß die Regierung, wenn auch nur mit einer kleinen Mehrheit, den Sieg davontrage werde. Der „Avenir“ wies die Frage auf, ob auch der Vorkant geriet sei, wenn Briand heute eine Mehrheit erhalten. Der „Avenir“ ist der Ansicht, daß der heutige Tag entscheidend für den Frankens sein, der sowohl vom Inland wie vom Ausland bedroht werde. Das Budget müsse angenommen werden, obwohl es beunruhigende Bestimmungen enthalte. Das Artikel habe das Land an den Abgrund geführt, aber die Vermögenslosen, die immer zahlreicher würden, hätten geglaubt, daß die Einnahme der Steuern, die ihnen geteilt werden könnten, aus einer Regierung, die sie nicht billigten, die Mehrheit zu sichern, die zur Rettung des Frankens nötig sei.

Amerikanischer Kongress und deutsches Eigentum

New-York, 31. März.

Der Gesetzesentwurf über die Frage des beschlagnahmten deutschen Eigentums in Amerika wird im Kongress wahrscheinlich nach gewissen Änderungen unterzogen werden. Die Demokraten stehen ihm günstig gegenüber als den früheren Vorlagen, so daß mit der Annahme des Gesetzes zu rechnen ist. Man glaubt jedoch, daß noch eine lebhaftere Debatte im Kongress stattfinden wird. Coolidge erklärte, daß er den Plan für die künftige Sitzung habe, die Sache geteilt werden können. Er werde das Gesetz bestimmt unterstützen, auch wenn Änderungen am Kongress vorgenommen würden.

Wer ist Erbe?

Berlin, 30. März.

(Von unsezer Berliner Schriftsteller.)

Der „Vorwärts“ macht Mitteilung von einem sehr bemerkenswerten Vorfall, der wieder einmal ganz charakteristisch die tiefe Verwirrung und verwirrte Feindschaft im Lager der Parteien zeigt. Der sozialdemokratische Parteivorstand und die Redaktion des „Vorwärts“ hatten am Großen März, 1923, ein gemeinsames Komitee ernannt, um die Partei zu reorganisieren. Nun sind diese Komitee von dem Parteivorstand geschlüsselt worden. Die „Mote Röhne“ triumphiert und der „Vorwärts“ profitiert. Der Sohn Wilhelm Röhne, der Reichskommunikationsminister, hat die Komitee entlassen mit der Begründung, sein Vater würde, wenn er heute lebte, nichts mit Deuten wie dem sozialdemokratischen Parteivorstand und der „Vorwärts“-Redaktion zu tun haben wollen. Die „Mote Röhne“ freut sich natürlich unendlich, aber der „Vorwärts“ stellt sich hier durch diese Zeit keine Gefährdung an. Die „Mote Röhne“ erzählt auch, daß der Parteivorstand, die „Mote Röhne“ jedoch wie „Mote Röhne“ aus den Worten und Taten des Toten nachweisen wollen, daß er eigentlich ihr Mann gewesen sei. Der kommunistische Antrag trägt die Aufschrift: „Dem unerschütterlichen Kommunismus“ Freiheit und der „Vorwärts“ erinnert an Röhne's tiefe Verwirrungsbereitschaft.

Kleine Nachrichten.

Bundeskanzler Dr. Kamel hat am Reichstagler Dr. Luther folgendes Telegramm geschickt: Mein Verlassen des deutschen Reichsgebietes sende ich dem deutschen Volk meine brüderlichen Abschiedsgrüße, bitten aber, Herr Reichstagler und dem Reichsausschussmitglied, sage ich herzlichsten und aufrichtigsten Dank für die unerschütterliche Berliner Lage.

Wie man meldet, war die schwedische Delegation für die tschechischen Handelsvertragsverhandlungen am Dienstag Gest die Reichswirtschaftsminister Kullus.

In der ersten Hälfte des Monats April sollte der Prozeß gegen Rüstler, Holzmann und Gustafson vor den Bremer Gerichten verhandelt werden. Der Anwalt Hans Kuttner hat sich letzter Zeit jedoch nicht geäußert, so daß fraglich erscheint, ob das Verfahren gegen ihn durchgeführt werden kann. Das Gericht hat nunmehr einen mehrjährigen Sachverhaltsauftrag, in den nächsten Tagen Richter auf seinen Befund-berichtsstand zu unterziehen. Sollte festgestellt werden, daß Kuttner in den Verhandlungen vor Verhandlung nicht gewarnt ist, so wird das Verfahren gegen ihn abgelehnt und gegen die anderen Angeklagten gesondert verhandelt werden.

Ministerpräsident Briand hat am Dienstag vormittag dem Generalsekretären in Marzoff, Steeg, empfunden. Der Unterredung wählten Kriegsminister Bonines und Marschall Betain bei. Wie der „Kemp“ mittelt, sind verschiedene Fragen besonders wichtig, die militärische Lage in Marzoff und die etwage Einleitung von Friedensverhandlungen betreffen.

Wie man aus London meldet, hat das Interhaus am Dienstag abend Baldwin's Elektrifizierungsplan mit 229 gegen 127 Stimmen in zweiter Lesung angenommen.

Aus Washington wird gemeldet, daß Peru und Chile den amerikanischen Vermittlungsvorschlag ablehnen, der auch die Befreiung der Provinz von Tacna und Pisco von der spanischen Herrschaft zu betonen will, damit Bolivien keinen Zugang zum Meer erhält.

Die Sowjetregierung hat an die finnische Zentralregierung und an die kanonische Regierung ein Memorandum wegen der Besetzung und Beträgung von finnischen Offizieren geschickt. Es wird eine sofortige Entfesselung und die feierliche Erklärung verlangt, daß die finnische Politik Sowjetland gegenüber nach wie vor friedlich bleibt. Außerdem wird Schadenersatz für die Besetzung der Wirtschaftlichen Organisationen gefordert. Die Sowjetregierung hat ein Schluß des Memorandums mit Begründungsmahnahmen.

Wie aus Shanghai telegraphiert wird, haben etwa 2000 Personen japanische Konsulats in Shanghai in der Präfektur Japan gesammelt, die Fertigstellung zerrinnend und die Arbeit gestört.

Der Vizekönig von Indien, Lord Reading, hat sich von der geliebten Verammlung in Delhi verabschiedet.

Halle und Umgebung

Halle, 31. März.

Sack, der Hungerkünstler

Er wurde gestern ausgeschweift.
(Sie wissen gar nicht, was das heißt?)
Glockenfing wurde ausgeschweift.
In dem er nun lustiglich schmadet!
Jehn Loge und zahn fähig schon —
Die neue'lle Zehn Attraktion.
Ein junger Mensch, der Sacke Sack
In fähig verschütteter leister Sack.
Ein Parabolstet, Grammorphon,
Ein Gegenstück, mit Sehen, hoch'n,
Drei Loge nur in ihm zu liegen
Gebrängt alles Menschenleben!
"ne Wasserleitung, Apparaten —
In die Umgebung ist man ketten
Den guten Sack. Die Gastrie fällt.
Der Künstler zeigt sich aller Welt.
Gedrängt voll ist das "Riederford",
In fähig dieser Wunder, neu.
Die Reaktor schlägt hohe Wogen.
Da wird er wieder schon entzogen
Dem Publikum. Der Akt tritt auf:
Die Unterfuchung nimmt ihn'n Lauf.
Und der Versuch:
Sack ist gestand!
Er tritt heraus!
Wohlf: Applaus!
Und wird dann wieder eingeschweift.
(Sie wissen nunmehr, was das heißt.)
Er hungert ja noch 40 Tage.
Nim ist das Kunst, was andern Klage.
Dm Brot verdient er sich sein Brot.
Er lebt davon — andrer ist tot . . .

Kerlfischer Bericht

Die Unterfuchung vom 30. März ergibt mäßige Mattigkeit, bei Bewegung treten Schwindelanfälle auf, so daß sich Herr Sack 3 mal festhalten muß, um nicht hinzufallen, die Hunge ist besorgt, die Verträglichkeit ist befriedigend, keine Herzgeräusche, Puls mittelmäßig, 104 in der Minute, Brustumfang 93x88, Leibumfang 74, Fußdruck beträgt 135, Gewicht nachden genau 55 Kilogramm. Die Gewichtszunahme beträgt mitteln insgesamt 19 Pfund, Leibumfang ist um 6 Zentimeter verringert.

25 Jahre Rektor

Rektor Schneider, der Leiter der Anstaltschule Halle-Giebichenheim, kam am 1. April auf seine 25jährige Tätigkeit als Rektor an der genannten Schule zurückzuführen. Rektor Schneider wurde am 22. Oktober 1882 in Stöbha (Kreis Liebenwerda) geboren und erhielt seine Vorbildung auf dem Lehrerseminar in Osterode. Am 1. Oktober 1882 trat er in den Staatsdienst in sein erstes Lehramt und kam am 1. April 1887 nach Halle, wo er jetzt vor 39 Jahren zum Rektor ernannt wurde.

Rektor Schneider ist nicht nur durch seine lehrerliche Tätigkeit, sondern auch durch seine kirchliche Mitarbeit mit Halle-Giebichenheim fest verbunden. Er gehört seit 1903 den höchsten Körperschaften an und ist seit mehreren Jahren Mitglied des Kreis-Synodalverbandes Halle-Land II.

Die Saale als Energie-Quelle

Eine bedeutende Erfindung — Die ersten praktischen Versuche in Halle

Eine neue Erfindung in den Naturwissenschaften von noch unvollständiger Tragweite ist einem deutschen Gelehrten, dem Privatdozenten Dr. Seefeldt, gelungen, deren Belegen wir im folgenden erklären wollen.

Unsere gewöhnliche Weltanschauung beruht im Grunde genommen auf der Behauptung und Ausnutzung der „mechanischen Energie“, d. h. f. der Fähigkeit, eine Arbeit zu leisten. Solche Energie enthält der Wind, fließendes Wasser, aufsteigendes Wasser, Elektrizität, Licht, Wärme, alle Dampfstoffe, Schießpulver usw. auch unsere Nahrungsmittel. Es würde unsicher sein, den Nachweis zu führen, daß unsere Kriegswaffen in nichts weiter bestehen als in der gewaltigen Menge von Energie, die deren Struktur (Stahl) an unsere Feinde.

Daraus ergibt sich zur Genüge, wie ungeheuer wichtig die Erfindung einer neuen Kraftquelle ist. Und das ist es eben, was Dr. Seefeldt gelungen ist, indem er die Wärme einer größeren Wassermenge (des Flußwassers) auf ein kleineres Wassermenge konzentriert.

Ein Beispiel aus der Mechanik diene zur Erklärung des Vorganges.

Um eine Dynamomachine zu treiben, braucht man Räder, die sich sehr schnell drehen. Hat man nun ein Rad mit 240 Zähnen zur Verfügung, das nur 5 Touren macht, und läßt daran ein zweites mit 20 Zähnen laufen, so macht das neue Zahnrad 60 Touren (12 mal soviel als vorher). Und bei noch-maliger Anwendung derselben Uebertragung ergibt man 60 mal 12 = 720 Touren. Damit läßt sich eine Dynamomachine betreiben.

Gerade so macht es Seefeldt mit der Wärme.

Da man unter einer Wärmeinheit eine Kalorie die Wärmeenergie versteht, die nötig ist, um 1 Kilogramm Wasser von 0 Grad auf 1 Grad zu erhitzen, so enthält:

- 1 Kilogramm Wasser von 1 Grad 1 Kalorie
- 100 Kilogramm Wasser von 1 Grad 100 Kalorien
- 1 Kilogramm Wasser von 12 Grad 12 Kalorien
- 1000 Kilogramm Wasser von 12 Grad 12000 Kalorien usw.

Bemerkenswertes ist ferner, daß sich 3 nebeneinander liegenden Rädermechanismen, A, B, C, befecht, konzentriert nun Seefeldt die Kalorien von viel Flußwasser auf ein geringeres Quantum Wasser, wodurch die kleinere Menge wärmer wird.

Wesentlich ist diese Formulierung, den Reizen zu fachwissenschaftlich. Unden wir uns gemeinverständlich aus: Jeder weiß, daß von wärmeren Wasser Wärme an kälteres abgegeben werden kann. Das Neue und Große der Seefeldtschen Erfindung liegt nun darin, daß sie es ermöglicht, umgekehrt, von kühlerem wärmeren Wasser Wärme auf Wasser von gleicher oder höherer Temperatur überzuleiten.

Also Seefeldt überträgt: Bemerkt das Rädermechanismen A zu B. Die Wärmeleistungen von 1000 Kilogramm Flußwasser

von 12 Grad = 12000 Kalorien auf 300 Kilogramm, und erhält dann 200 Kilogramm auf 60 Grad = 12000 Kalorien; und vermindert das Rädermechanismen B zu C, die Wärme dieser 200 Kilogramm auf 60 Grad = 12000 Kalorien auf 40 Kilogramm und erhält 40 Kilogramm auf 300 Grad = 12000 Kalorien. Wasser von 300 Grad gibt es nicht, weswegen man nun flüßiges Wasser nur bis 100 Grad erwärmen, also wird ein Teil des Wassers in Dampf verwandelt, und zwar, wie die Rechnung zeigt, ungefähr 16 Kilogramm.

Wir haben in diesem Beispiele die günstigen Verhältnisse angenommen, nämlich ziemlich warmes Flußwasser (12 Grad) und volle Ausnutzung aller Wärmeleistungen. Nimmt man niedrigere Wassertemperaturen und berücksichtigt allerlei Wärmeverluste und nimmt auch noch 4 mal der obigen Rechnung als richtig an, so bleibt doch als Ergebnis sicher bestehen: Aus 1000 Kilogramm = 1 Kubikmeter Flußwasser kann man 4 Kilogramm Wasserdampf erzeugen.

Die Erbe der Gelehrten hat a. B. eine Stromstärke von durchschnittlich 600 Kilowatt. Nimmt man nun an, daß nur der zehnte Teil dieser Wassermenge ausgenutzt wird, so ergibt man doch pro Stunde 204 Kilogramm Wasserdampf, mit dem man die größten Dampfmaschinen treiben kann.

Siehe die Halle des städtischen Waffers betriebe der Verwertung, man kann sie zur Verfertigung von Eis verwenden. So würde der Seefeldtsche Apparat auf der einen Seite Wasserdampf, auf der anderen Eis liefern können.

Wie nicht anders zu erwarten, hat sich natürlich die Industrie sofort der neuen Erfindung bemächtigt und eine „Seefeldt-Energie-Gewinnungs-Aktion-Gesellschaft“ gebildet. Diese wird demnächst Aktien zu 1000 Mk., 500 Mk. und 100 Mk. ausgeben, letztere, um auch dem kleinen Mann die Möglichkeit zu gewähren, an dem voraussichtlich sehr gut verdienenden Unternehmen teilzunehmen.

Es läßt sich nicht verstehen, daß die neue Erfindung mancherlei Nachsichtigkeiten nach sich ziehen wird. Denn wenn gebildet die Wärmeenergie der Saale? Woher hat niemand darauf Anspruch erhoben. Und wenn nun die Verfertiger, die Waffenteller, die Rammburger usw. die das Seefeldtsche zuerst erfinden, die Flußwasser auf „dies ansetzen“, so bleibt für die anderen ja wenig übrig. Der kann dann nur ein Nachgesetz, das sicher zu erwarten ist, abgefeilt bringen.

Die „Seefeldt“ hat kleinere Versuchsanordnungen herstellen lassen, die dem Publikum Vertrauen zu dem Unternehmen einflößen, und noch und noch an vielen Orten vorzuführen werden sollen. Ein solcher Apparat wird am Donnerstag nachmittags um 5 Uhr an der Bergstraße von einem Stroh aus in Tätigkeit gesetzt. Das „kalte“ Wasser liefert das, weissen sichtbar, heißen Wasser Dampf. — Zur Herstellung von Eis, gewonnen durch die Halle des abfließenden Wassers, reicht die Größe der Maschine nicht aus.

Im Verein ehem. städtischer Oberrealschüler sprach am Montag Prof. Dr. Herbig über „Veränderungen in Ostfalen“. Die hochinteressanten Ausführungen wurden dankbar aufgenommen. An der anschließenden Aussprache konnte der Vortragende aus der reichen Fülle seiner Kenntnisse wertvolle Ergänzungen geben. Darauf erfolgte ein Vereinstausch in feierlicher Weise über seine Gefangenengeit in Ostfalen.

Wichtiges Jubiläum. Kaufmann Fritz Rehm feiert am 1. April bei der Firma H. Hüb & Co. sein 50jähriges Arbeitsjubiläum.

Künstler Raue begibt am 1. April sein 50jähriges Künstlerjubiläum an St. Marien. Er wurde am 29. März 1867 geboren und war von 1888 an in Ostern, bis er 1901 nach Halle berufen wurde. Künstler Raue war als Vertreter der Kirchenbauten Mitglied der letzten Bauingenieur-Vereinigung. Die Pfarrgemeinde nimmt an seinem Jubiläum herzlichen Anteil.

Präsident Kraatz der Oberpostdirektion Halle begibt am 1. April sein 40jähriges Dienstjubiläum.



wkw-Preisausschreiben!

„Der Mann, der vor dem Lager steht
Prüft wohl den Stoff nach Qualität.
Ja, was bei Weiss wird fabriziert,
Das hält, denn es ist ausprobiert.
Da hat bei Konfektion und Mass,
Der Kunde sicher seinen Spass.“

(Für diese Einsendung erhält Herr Otto Eisfeld, Leuna-Werke den 1. Preis)

1 wkw-Oster-Anzug
im Werte von 100,— Mark

Einige Beispiele unserer Preiswürdigkeit:

- | | | | | | | | |
|---|------|--|------|---|------|---|--------|
| wkw Frühjahrsmäntel f. Herren
moderne Schöpfer und 2 reihig,
Lusteform mit Rückengurt und
Falten in Homespun und Gabar-
dine-Stoff . . . 60,— 68,— 45,— | 30,— | wkw Herren-Saccoanzüge
moderne Form, neue Stoffmuster,
halbbare Qualität . . . 39,— 94,— 29,— | 24,— | wkw blaue Sacco-Anzüge
mod. 3- und 2-reih. Form, tadello-
se Verarbeitung in Cheviot,
Kammgarb und Twilostoffe . . . 78,— 68,— 66,— | 48,— | wkw Herren-Sportanzüge
in Loden, Homespun und Cord-
stoffen, zweireihig, moderne Form,
Reinwechse mit doppeltm. Ge-
säb . . . 63,— 42,— 81,— | 28,— |
| wkw Frühjahrsmäntel
3 reihig u. Osterform, mod. Aus-
führung, Covercoat, Whipcord
und Gabardine . . . 85,— 79,— 68,— | 53,— | wkw Herren-Saccoanzüge
neueste, einfache und Doppel-
streifen, in mod. Farben, aparte
Frühjahrmuster in Cheviot und
Gabardine . . . 68,— 46,— 35,— | 33,— | wkw Jünglings-Anzüge
blau, Tuchweid, Melton und
Kammgarbstoffe in 1- und 2-reih
Formen, dankbar im Tragen . . . 48,— 42,— 34,— | 22,— | wkw Herren-Sportanzüge
in modernen Homespun, Gatar-
dine und Frägenrippem Cord-
stoff, solide Verarbeitung, 3-, 4-
und 4-teilig . . . 63,— 40,— 46,— | 42,— |
| wkw Uebergang-Paletots
schwarz und maronig, mod. Aus-
führung, schwere Qualität, für Straße
und Gesellschaft . . . 74,— 68,— 65,— | 41,— | wkw Herren-Saccoanzüge
in elegant, neuen Stoffmustern,
in Homespunwechse, moderne
Karo- und neuarige Muster in
Gabardine . . . 76,— 18,— 62,— | 59,— | wkw Jünglings-Anzüge
gem. Cheviotstoffe, mod. Streifen,
neueste Frühjahrsstoffe, solide
Formen, tragbare Qualitäten . . . 42,— 34,— 29,— | 22,— | wkw Herren-Gummimäntel
in Nessel, Köper, gem. Cheviot
und modernen Covercoatstoffen,
solide Verarbeitung, 2- und 3-
teilig, Rückengürtel 29,— 26,— 23,— | 17, 30 |
| wkw Herren-Covercoat-Paletots
1-reihig, mod. Sportform, 6 mal
steif, mit offener u. verdeckt.
Leiste, mod. Farbgebung, solide
Qualität . . . 68,— 55,— 48,— | 46,— | wkw Herren-Saccoanzüge
aus bestem Cheviot, Kammgarb-
und Gabardinstoffen, erstklass.
Ausab., vollwert. Ersatz für Mast
Qualität . . . 92,— 90,— 85,— | 78,— | wkw Jünglings-Sport-Anzüge
moderne Sportform, in gemust.
Cheviot, Loden und Cordstoffs
Brettschneiden, doppeltm. Gesäß
loden . . . 42,— 38,— 33,— | 29,— | wkw Herren-Lodenmäntel
mod. re. Schöpferform, offene
und geschlossene traktor, neueste
Farben, imprägnierte Strich-
loden . . . 36,— 32,— 26,— | 18,— |



Halle am Markt

Aus Mitteldeutschland

Die deutschen Bauernhochschulen

Hochschulfeier-Vertrag in Neubrandenburg.
In Neubrandenburg (Stitz der Thüringer Bauernhochschule) findet in der Zeit vom 11. bis 14. April dieses Jahres ein großartig angelegter Vertrag für Thüringer und Leiter ländlicher Hochschulen und Bauernhochschulen statt. Der Vertrag ist so angelegt, daß in den Tagen von Sonntag, den 11. bis Mittwoch, den 14. April jeder deutsch gesinnte Mann, jede deutsch gesinnte Frau an ihm teilnehmen kann. Hervorragende Wissenschaftler und Praktiker sind als Redner über deutsche naturliche und wirtschaftspolitische Gegenwartsfragen genannt. Da die Thüringer Bauernhochschule stets enge Arbeitsgemeinschaft mit allen ländlichen Organisationen pflegt, will sie nicht verfehlen, auf diese hochwichtige Tagung hinzuweisen und den Besuch derselben auf das dringendste anzuregen. Als Redner sind u. a. verpflichtet worden: Prof. Dr. Hoffmann - Silberstein, Prof. Dr. Wundt, Jena und Geheimrat Gertzenhauer, Weimar.

Nach jedem Vortrag findet eine ausgiebige Besprechung statt. In einem Abend wird ein musikalischer Abend stattfinden.

Schweres Autounfall bei Osterfeld

Waldorf, 20. März. Vier junge Leute von hier unternahm nach einer Karnevalsfeier, bei der sehr reichlich getrunken worden war, eine Autofahrt. An der Höhe von Osterfeld verlor der Wagenführer plötzlich die Gewalt über den Wagen und das Auto fuhr mit voller Wucht gegen einen Baum. Die Insassen wurden herausgeschleudert und schwer verletzt. Das Auto wurde vollständig zertrümmert.

Grober Unfug

Wie aus Hof gemeldet wird, ist an der Quelle der Saale, die bekanntlich am Nordabhang des Fichtelgebirges liegt, von ruderlicher Vandalenband großer Unfug verübt worden. In einem der letzten Tage ist die Quelle durch große Mengen Gestein verstopft worden. Daraus machte sich in den Wäldern an der oberen Saale, seit vorgestern auch in Halle, ein beträchtliches Stinken des Saalepfeifers bemerkbar. Obgleich sofort mit den Wiederherstellungsarbeiten an der Quelle begonnen worden ist, ist doch mit einem merklichen weiteren Sinken zu rechnen, so daß die Bewohner von Ortschaften an der Saale sich bereits mit großen Besorgnissen versehen haben.

Das ehemalige Lehrerseminar

Wettlinghausen, 20. März. Das frühere Lehrerseminar ist zur Aufbauschule umgewandelt worden und ausgedehnten beruflichen Verbesserungen unterzogen worden. Die Umwandlung ist von Grund auf geändert. Nach einem Vortrag des Schulinspektors Dr. Danneberg über die Bedeutung der Aufbauschule hat unter Teilnahme der Behörden eine Besichtigung stattgefunden. Vor allem ist die Einflucht auf Anschaffung- und Lehrmaterial reich ausgestattet. Sie führt nach dem ehemaligen Leiter des alten Seminars den Namen **Lorenz Kellner-Schule**. Auch die Ausstellung der Berufsschule ist mit einer offizialen

Besichtigung eröffnet worden. Die Sonderkommission hatte ihren Sitz im Saalbau entfallen, nach dessen Hinzufügen der verschiedenen Besichtigungsgruppen hervorragende Leistungen aufzuweisen.

Quersitzer Auslandsanleihe

Quersitz, 20. März. Die letzte Stadtordnungsänderung beschäftigte sich erneut eingehend mit der Aufnahme einer Auslandsanleihe in Höhe von 40.000 Dollar. Im Mittelpunkt der eingehenden Debatte stand besonders die Amortisation der Anleihe, die ein Teil der Stadtordnungen auf fünf Jahre festsetzen will, während die Gegenparte für eine Amortisation auf zehn Jahre ist. Schließlich wurde aber doch eine Einigung erzielt. Da die Tilgungssumme zum größten Teil aus dem Verfallzinsdeckelung herausgewirtschaftet werden muß, wurde beschlossen, vor weiteren Beschlüssen erst den Jahresabschluss des Verfalls abzuwarten.

Durch Blühzeit 85 Arbeitlose

Acherleben, 20. März. Während eines heftigen Sturm-Getümmels schlug der Blitz in den Schornstein der Dedendfabrik der Gewerbetreibenden ein und beschädigte diesen ganz erheblich. Die Wiederherstellung der Ofen bedingt eine Betriebsstilllegung von fünf Wochen. Dadurch werden 80 Arbeitnehmer beschäftigungslos, die keine Erwerbslosenunterstützung erhalten, weil ein Arbeitsmangel nicht vorliegt.

Ein begehrter Posten

Wittenberg, 20. März. 175 Ärzte haben sich auf die Ausschreibung der beiden Arztstellen beim städtischen Krankenhaus besprochen, und zwar 110 Chirurgen und 65 Ärzte für innere Krankheiten. Unter den Bewerbern befinden sich bedeutende und anerkannte Persönlichkeiten, selbst Innerärzteprofessoren.

Wernitz, 20. März. (Gemeindeberichterstattung.) In der Sitzung am 20. März haben u. a. verschiedene Angelegenheiten ihre Genehmigung gefunden. Neuwohler von vier Mitgliedern für den Amtsausfluß des Amtsbezirks Weidewitz einige man sich dazu, daß für diesen Ausfluß zwei Bürgerrechte und zwei aus dem Verbleib der Wittenberg wurden. Die Aufnahme eines Verzeichnisses zu Wohnungszwecken wurde einstimmig beschlossen. Einigen Claus wurde nur die Neuwahl der Wohnungskommission auf, da das bisherige Mitglied derselben, Herr A. Reich, von den Hausbesitzern nicht wieder vorgeschlagen war, derselbe aber gern wieder in die Kommission wollte. Nach langer Debatte wurde er schließlich mit den Stimmen der Arbeitervereine wiedergewählt. Die übrigen Wahlen entsprochen den Vorschlägen der Hausbesitzer- und Mieter-Organisationen.

Wormitz, 20. März. (Selbstmord?) Am Wehr-Walden zu Wormitz am Saaleufer ist ein Damentodesfall und eine seltene Damentodesfälle mit Selbstmord ein Todesfall mit kollektiver Wunde, gemeldet zu sein worden. Es wird angenommen, daß die Eigentümerin durch Ertränken das Leben genommen hat. Die Leiche liegt bei der Ortspolizeibehörde in Wormitz bei Halle a. S.
mg. Wilmitz, 20. März. (Der alte Unfug.) Seit einigen Wochen werden hiesige Einwohner, vor allem junge Leute und

Frauen, dadurch belästigt, daß ihnen von hier und von Umwohnern anonyme Briefe, sogenannte "Reibenbriefe", überhand nehmen. Die Empfänger solcher Briefe werden erjudet, den Inhalt derselben neugierig abzufragen und weiterzugeben, so ist ihnen kein Freude und Glück beizubringen, im anderen Falle würden sie nur vom Unheil befreit werden. Es wäre hier wohl am Platze, denjenigen Briefschreibern das Handwerk zu legen, um nicht andere Personen in Unruhe zu versetzen.

mg. Wilmitz, 20. März. (Noch einmal gut abgekauft.) Als am Sonntag nachmittags das Besondere der hiesigen Wägenwerke die Paalische Straße parkierte, um in deutschen Wagenpark eine junge Dame mit dem Hofbesitzer von der entgegengesetzten Richtung. Da die Straße an dieser Stelle etwas abwärts ist, verlor sie die Gewalt über ihr Auto und fuhr direkt auf das Auto zu. Das Auto wurde vom Hofbesitzer des Autos erfaßt und zur Seite geschoben. Während das Auto in Trümmern lag, kam sie leicht mit weniger schweren Verletzungen davon. Sie wurde sofort von dem Auto aufgenommen und in die Wohnung ihrer Mutter gebracht.

ag. Trumburg, 20. März. (Sonntagsfrieden...) Ein jeder feiert den Sonntag auf seine Art. Der Obermann Meysing ludte sich den Sonntagabend aus, um seine Mutter und Mut an friedlichen Mänteln zu unterhalten. Er hatte einer im selben Hause wohnenden Familie schon des öfteren erzählt, für ein auszuweichen, weil man es gewohnt hatte, keinem 14jährigen Sohne einige Mühselen zu begeben. So tritt er den 14jährigen Sohn der "heimlichen" Familie ohne ein Wort zu sagen plötzlich lässig an und wollte ihn verprügeln. Als auf die Rufe andere Bewohner herbeieilten, fand er noch mit erhobenen Spaten und fluchte, weil man ihn an seinem Vorhaben hinderte. Als er darauf am Abend verurteilt, in die fremde Wohnung einzubringen, konnte er nur durch seine Ehefrau rechtzeitig von seinem Vorhaben abgebracht werden. Da nicht anzunehmen ist, daß das Haus für diesen so schon wiederbegegnet ist, wird erst eine Gerichtsverhandlung die nötige Regelung finden müssen.

Wittenberg, 20. März. (Müllers Fall.) Müllers nachmittag überfuhr der Schlossermeister W. aus Wittenberg mit dem Motorrad einen 14jährigen Jungen, so daß das Kind eine Gehirnerkrankung erlitt. An seinem Unfall wurde nach gewöhnlich g. Witten, 20. März. (Hesjusaß.) Dem Ehepaar Friedrich Wilhelm Erge und Henriette Erge war es befallen, das Kind der goldenen Hochzeit feiern zu können. Wäre dieses Kind nicht noch ein lehrreiches Lebensbeispiel gewesen, die

Trudewitz, 20. März. (Tod auf der Sandstraße.) Am Sonntagabend fanden einige Fußgänger in der Hofstraße auf dem Wege zum Bahnhof eine unversehrte 14jährige Frau regungslos im Grabe liegen. Sie benachrichtigten sofort einige Anwohner, die den Tod der Frau feststellten. Dieser konnte nur den Tod der Frau feststellen. Ein Unfall oder Verkehrserleidet nach ärztlichen Ausgesehen ausgeschlossen. Man nimmt an, daß die Frau, die gesund vom Hause weggegangen war, um nach Halle zu fahren, plötzlich einem Herzschlag erlegen ist.

CHINOSOL

Touristen, Kraftfahrer, Jäger

solllen stets zur Wundbehandlung und zur Mundpflege Chinosol bei sich führen. Verlangen Sie in Apotheken und Drogerien kostenlosen Prospekt mit Anwendungsvorschriften.

Unerreicht

sind unsere billigen Preise und die überwältigende Auswahl von

Neuheiten

für das

Osterfest!

Konf.-Weißwaren

- Bublikragen aus Rips 28 Stkck
- Blusenkragen für spitzen Ausschnitt 65 Stkck
- Spachtelkragen 78 Stkck
- Westen mit Kragen aus Batist mit Spitze 88 Stkck
- Jabots moderne Formen 140 Stkck
- Jabots mit Umlegkragen 165 Stkck

Damen-Kleidung

- Frühjahrs-Jacken mit Gürtel, in flotten Karos 390 Stkck
- Frühjahrs-Paletots mit seil. Falten aus gutem Covercoat, Stkck 775
- Mäntel aus modern gemusterten Stoffen in hübschen Farben 1175 Stkck
- Tuch-Mäntel in vielen Modeln kleidsame Form, Stkck 1350
- Wetter-Mäntel aus Impragniertem pa. Baumwoll-Covercoatstoff 1550 Stkck
- Gabardine-Mäntel mit modernen Falten-Garnituren 2950 Stkck

Kinder-Kleidung

- Mädchen-Kleider aus gut. Schotten kleid am Form, Größe 60 375 Stkck
- Mädchen-Kleider aus sa. Popeline zweifarbig, mit Stecker, Größe 48 475 Stkck
- Knaben-Anzüge zum Aufknöpfen, m. weiß. Wasch-Garn, Beinkl. gel., Gr. 1. Stkck 575
- Knaben-Anzüge Matrosen guter Stoff und Verarbeitung, Größe 0 875 Stkck
- Baby-Mantel mit Pelzrinne in yade, hotz und rot, reine Woll, Größe 40 875 Stkck
- Mädchen-Mantel aus sa. Dongol mit Knopfgarnitur, Größe 60 775 Stkck

Kinder-Mützen

- Zipfel-Mützen aus Kunstseide 58 Stkck
- Matrosen-Mützen für Knaben und Mädchen 125 Stkck
- Knaben-Sportmützen aus mehreren Stoffen 125 Stkck
- Rips-Matrosen-Mützen schwarz, mit Schriftband 240 Stkck
- Schüler-Mützen marineblau, Kürschnerarbeit 265 Stkck
- Schüler-Mützen aus Tuch, für alle Schulen, Kürschnerarbeit 375 Stkck

Kleiderstoffe

- Schottenkleider moderne Karos, kleidsame Knopfgarnitur 375 Stkck
- Cheviotkleider mit langen Ärmeln und flatter. Tragegarnitur 650 Stkck
- Gabardinekleider reine Woll, bestickt, neueste Fassons Stkck 775
- Jumperkleider Jumper a. bedrucktem Marocaän, mit pilsieretem Rock 1075 Stkck
- Eoliennekleider in herr. modern. Lichtfarbe, aparte kleids. Formen 1275 Stkck
- Wollkleider elegante jugendl. Formen aus gutem Popeline 1550 Stkck
- Crêpe-Karos und Streifen in modernen, zarten Farben 125 Meter
- Einfarbige Crêpes doppelt breit, große Farbauswahl 140 Meter
- Köper-Karos 100 cm breit, aparte Farbens-ellungen 195 Meter
- Woll-Musseline 80 cm breit prima Qualität, aparte Mustg. 190 Meter
- Plaid-Karos 100 cm breit große Musterauswahl 225 Meter
- Popelines reine Woll doppelt breit, moderne Formen 265 Meter

Mariza - Kappen in schönen Farben, Stück **1.15**

Garnierte Damen-Hüte

- Jugendliche Glocken aus Kunstseide 285 Stkck
- Modern. Liseret-Hüte mit Band u. Blumen Garn Stkck 390
- Schöne Frauen-Hüte mit solider Garnitur 525 Stkck
- Moderne Tagal-Hüte mit schicker Garnitur 650 Stkck
- Fesche Kostüm-Hüte aus edlen Geflechden 750 Stkck
- Elegante Reier-Hüte kleidsame Formen 975 Stkck

Gardinen

- Stores mit 40 cm breitem Einsatz Stkck 85
- Gardinen Stkckware 36 Meter
- Künstler-Gardinen 3teilig 250 Garnitur
- Madras-Garnituren 3teilig 350 Garnitur
- Etamine-Garnituren mit 33 cm breitem Zwischensatz 3teilig 300 Garnitur
- Madras-Garnituren schals 80 cm breit, 3teil. Garnitu 950

Halle (Saale) Markt 2 u. 3.



Halle (Saale) Markt 2 u. 3.

Turnen, Spiel und Sport

Hockey am Karfreitag

H. C. H. I gegen Schwarz-Weiß I Herren.

Für die Kampfpfeile sollen die Landesverbände des D. S. B. je einen Vertreter, der durch Ausschreibungsspiele zu ermitteln ist, für Mitteldeutschland kommen je ein Vertreter der sechs Kreise ins Rennen, dazu der D. S. C. als vorjähriger Kampfpfeiler. Der S. C. A. 1918 hat nun für obige Vereine entschieden, und der Wettbewerb wird am Karfreitag, April in der ersten Vorrunde gegen den Kreis Südwestfalen in Nienau angetreten. Am gleichen Tage treffen sich in Halle die Vertreter von Ostfalen (Dresdener Sportklub) und Thüringen (S. C. Erfurt), in Magdeburg Nordwestfalen (ein Leipziger Verein) und Braunschweig (Harna 06 Magdeburg). Der Leipziger Sportklub bleibt bis zur Schlussrunde, die Ende Mai stattfindet.

Infolge anderer sportlicher Veranstaltungen ist das Hallische Spiel am Karfreitag bereits auf 9 Uhr vormittags auf den heutigen Nachmittag und wird unserer Hockey-Gemeinde bestimmt einen guten Kampf bringen. Jeder ist es vollkommen unmöglich, über beide Mannschaften ein abschließendes Urteil abzugeben, da sie sich in dieser Hinsicht noch nicht getroffen haben und außerdem Schwarz-Weiß in letzter Zeit nur auswärts gespielt hat. Lieber die Leistungen des D. S. C. sprichst unser Monatsbericht, der nicht viel zu ergründen ist. Sehr wahrscheinlich wird je der Club seine Hoffnungen durch den Sieg eines einzigen Mannes, April in der Vorzeit getroffen. Gültig Dr. Schorf das Tor und Spitzer in der Verteidigung strengt sich mehr an, als gegen H. C. C. so dürfte an der Mannschaft nichts mehr auszufahren sein. Allerdings muß auch der Sturm sein Verlies bekommen, um die Hintermannschaft von Schwarz-Weiß zu überwinden. Wenn alles gut geht, wird Schwarz-Weiß erstmalig wieder seine frühere Hoffnungen, es fragt sich nur, ob Koppel in diesen Tagen wiederhergestellt ist, um in der Verteidigung mitzuwirken. Wenn nicht, wird wohl Jacob mit Dr. Veler unterstützen und dadurch der Sturm bedeutend an Durchschlagskraft verlieren. Wie gelang es H. C. C. seine Verteidigung zu geben, bei ordnungsmäßiger Durchführung wird das Spiel nur mit einem knappen Ergebnis enden. Zu Schiedsrichtern sind Schauer und Spaarmann vom H. F. C. 08 bestellt.

Die zweiten Mannschaften beider Vereine spielen nachmittags 3/4 Uhr ebenfalls auf der Wehlfeld.

Halleisches Oster-Hockey-Turnier

Zum ersten Male tritt Halle mit einer größeren Veranstaltung in die Öffentlichkeit und folgt damit dem Beispiele von Leipzig, Bremen und Hamburg, die diese Turniere schon längst in großartiger Weise pflegen. Es soll nicht der Zweck dieser Berichte sein, einen Einblick zu erlauben, der D. S. C. mit welchem die Vereine Halle und seiner Umgebung während der Ferienzeit als keine Halle empfangen um mit ihnen, den Freunden unseres Sportes ein möglichst ausführliches Bild des selben zu geben. Es ist zu wünschen, daß die Witterung einen guten Verlauf nehme, damit der Veranstalter für seine vielen Mühen nicht enttäuscht wird.

Die Auslosung hat folgendes Bild ergeben:

I. Herren:

Am 29. März 1926, Sonntag 11.15 Uhr, Wehlfeld, H. C. Sport Leipzig - H. C. C. Leipzig, Sonntag 11.15 Uhr, Wehlfeld.

Schwarz-Weiß - GutsMuths Halle-Club, Sonntag 4.15 Uhr, Wehlfeld.

Am 30. März 1926, Sonntag 4.15 Uhr, Wehlfeld.

Halle 96 I Herren ist leider anderweitig verpflichtet, daher werden die Spiele am 31. März in Halle stattfinden, am 31. März, Sonntag 11.15 Uhr, Wehlfeld.

II. Damen:

Wader Leipzig - D. C. D., Sonntag 10 Uhr, Wehlfeld.

S. F. 2. 06 - Damen-Hockey-Club, Sonntag 3 Uhr, Wehlfeld.

Jugend:

Griesheim-Elektron - T. u. S. G. Albersleben, Sonntag 10 Uhr, Wehlfeld.

Schwarz-Weiß - D. C. D., Sonntag 3 Uhr, Wehlfeld.

Die Schlussspiele finden am Ostermontag statt, und zwar nachmittags 10 Uhr die Fußballturniere, nachmittags 2.30 Uhr Endspiel der I. Damen und Jugend, um 3.45 Uhr das der I. Herren.

In der Gruppe der I. Herren wird es inmanchen Kreisen schon geben, die die in der Vorbereitung gewonnenen Spiele fast alle gleichartig sind. Wir glauben, daß sich H. C. C., D. S. C., GutsMuths und Griesheim in die Spitzengruppe retten; daß Schwarz-Weiß auch während der Ferienzeit seine Spieler bekommen, so mühe GutsMuths allerdings das Nachsehen haben. Im den Sieger-Lorens kämpfen fieber die beiden Leipziger Vereine, von denen H. C. C. etwas im Voraus sein dürfte, für die die Hintergegangenen finden Trostfindung nach freier Vereinbarung.

Bei den Damen ist die Sache schon einfacher, denn Wader Leipzig ist unbedingtes als Favorit anzusehen. Wir glauben nicht, daß D. C. D. die Hoffnungen erfüllen wird und auch 96 im Endspiel mit den Leipziger Damen den Sieg nicht freitlich machen können.

Die Jugend muß sich wohl oder übel auf D. S. C. und Albersleben einigen; hier wird aber Halle nach den sonstigen Leistungen die Oberhand in der Endrunde behaupten.

Fußball im Saale-Oster-Gau

Der bevorstehende Sonntag sah in den Kämpfen um die Meisterschaft von Wehlfeld das "Sportklub" gegen die "Fortuna" mit 2:0 siegreich. Erst kurz vor Schluss gelang es dem jugendlichen Südwestfalen von Sportklub das erste Tor zu treten, während das zweite Tor aus einem Elfmeter herrührte. Die beiderseitigen Leistungen waren sehr schwach. Die Angriffe des von Anfang an überlegen spielenden Sturmes des Sportklub scheiterten zum größten Teil an der vielbeimigen Verteidigung der Fortunisten. Entsprechend den schwachen Leistungen war auch der Besuch sehr schwach.

Der Gaumeister der zweiten Klasse "Sportklub II" mußte sich der zweiten Platz von "Blauweiß" mit 6:5 besegen und scheitert somit aus dem weiteren Kampfen aus.

Auch der Gaumeister der dritten Klasse "Schwarzgrün III" hatte gegen den "Sportklub III" mit 3:1 das Nachsehen.

In dem Gaumeisterspielen des Gaumeisters "T. u. S. G. und Nationssportvereine" gegen den Sportverein "Wolfs 01" blieben die Gäste mit 3:1 siegreich. T. u. S. G. erreichte wieder mit einem neuen Sturme. Der Gaumeister sollte endlich einmal wieder mit besseren Leistungen aufwarten und nicht auf seinen Vorbegehern aufpassen, die bisher nur zu verlieren, doch sich T. u. S. G. an den Kämpfen um die Meisterschaft von Wehlfeld nicht beteiligt.

Das Geipeniterhaus im Culenengebirge

In unserer modernen Zeit dürfte man eigentlich annehmen, daß Späterleistungen nur für Märdern und Abenteuerlustigen Bedeutung haben, aber nicht mehr für das städtische Leben. Was sagt man aber dazu, wenn man erfährt, daß eine 25jährige geschiedene Brautlauerin, nach dem mit einem streng modernen Vorbild, mit fassen aufgegebenen Erfahrungen über fonderbare Späterleistungen in einem kleinen Häuschen des Culenengebirges ihre Umwelt berast in Alarm versetzt, daß sich sogar eine wissenschaftliche Gesellschaft zur Untersuchung dieser fonderbaren Vorfälle herbeigelassen hat?

Was in dem kleinen Häuschen nun vorgefallen sein soll, erzählt uns wohl am besten aus einem Interieur, das der Brautlauer Korrespondent einer Berliner Witzungszeitung mit der jungen Wirtlerin des Späterhauses hatte, die sie folgendes ausführte:

Demnächst teile sie das Gespräch ein: Wie ich nun dazu gekommen bin, mich in einem weitestgehenden Weberberufen allein

Nach einiger Zeit aber, als ich mich zur Ruhe kam, ließen mich abends und nachts mehrwöchige Geräusche auf. Es rüttelte an den Türen, auch wenn draußen kein Windhauch lag, regte, räumte auf dem Boden und in dem beschlossenen einzigen Zimmer des ersten Stockes, obgleich ich nie etwas von Klauen oder Metten gemerkt hatte. Und ein andermal konnte ich deutliche Geräusche wie von einer ganzen Menschenansammlung hören.

Eines Tages sah ich in der Abendstunde vor dem famintarischen Essen in meinem Wohnzimmer. Ich hatte kein Licht gemacht und irrte mich bequählich in meinem Schlafhüttel. Auf einmal drangen aus dem Feuer Raue an mein Ohr. Zunächst dachte ich an Gesang aus dem Dorfe. Aber bald merkte ich, daß die Raue, die ich hörte, nicht von Dorfweibern herriehren konnte. Es war ein getropener einwärtiger Gesang, der kaum mehr als über das Raue verflüchtete Töne umflaute und von einer metallischen, einem Symbol gleichenden Begleitung umhüllt wurde.



in einem Hause zu verbergen, das seit langem schon kein Dorfbewohner nach Eintritt der Dunkelheit zu betreten mag? Die Erklärung ist einfach. Nach alledem, was ich vorgebracht hatte, schreie ich mich nach Ruhe und Einsamkeit und war meinen Eltern dankbar, als sie mir das kleine Häuschen überließen. Von den Geipeniterleistungen hatte ich wohl gehört, glaubte aber nicht daran. Gleichwohl ist es erst, als es mir nicht gelang, irgend jemand aus dem Dorfe als beschützenden Geist zu bekommen, . . .

In dem Häuschen konnte man nicht schlafen, meinten die Leute, und auch mir werde der Geist Florian Fickner keine Ruhe lassen. Um keine solchen Schätze über den Verstand auszukommen zu lassen, in dem ich mich bei meinem Einzug befand, möchte ich betonen, daß ich mein Leben lang vorzüglich und traumlos geschlafen habe. Aber von dem Tage an, an dem ich mein neues Heim bezogen hatte, träumte ich Nacht für Nacht die absonderlichsten Dinge. Gleichwohl fiel mir in der ersten Zeit nichts Besonderes auf. Es gab so viel zu schaffen und zu richten in dem kleinen Häuschen, daß ich abends todtmüde ins Bett kam, und wenn in dieser ersten Zeit ein Geipenit verurteilt haben sollte, meine Nachtruhe zu stören, dann habe ich es jedenfalls einfach verdrängt.

Am nächsten Tage fragte ich im ganzen Dorfe umher, ob am Abend vorher irgendwo Musik gemacht worden sei. Aber die Dörfler, die sich stets mit Eintrist der Dunkelheit ins ich atou legten, hatten an jenem Abend weder gesungen, noch Tänze oder auch nur Läufe gespielt. Die Musik, die auch meine Mutter während eines Besuches einmal mitten in der Nacht hörte, läßt sich jedoch nur selten vernehmen, während die Pfaffenstunde um das Raue und Stimmgerummel getriebe fast jede Nacht zu hören sind.

Ob ich für diese Erscheinungen eine Erklärung habe? In dem Geiste des seligen Fickner glaube ich nicht, aber irgend etwas ist um dieses Haus. Etwas Geheimnisvolles und Unheimliches. Und doch liebe ich das Häuschen und möchte es nicht verlassen, obgleich ich keineswegs die Müdigkeit habe, mich bis zu meinem Lebensende dort oben im Culenengebirge zu verbergen.

Die nach dem Späterhaus entlassene Brautlauer Kommission hat allerdings nicht genaues feststellen können. Allerdings sind die fonderbarsten Kompetenzen von anderer Seite in Frage gestellt. Somit dürfte vielleicht ein neue Wissenschaftliche Kommission in das entlegene Dorf des Culenengebirges reisen.

Beginn der Amerikahafahrt des Notarshiffes

Mittwoch, den 31. März, tritt nach längerer Pause das Bremerische Notarshiff "Aurora" mit einer Vollbesatzung seine erste große Ausreise nach den Vereinigten Staaten an. Das Schiff wird im hiesigen Hafen in "Haben-Gaben" umgetauscht werden und dann seine Fahrt nach Liverpool antreten. Direktor Fietzner wird der Ausreise des Schiffes, das jetzt wieder in den Besitz der Bremer-Gesellschaft gelangt ist, persönlich beizuwohnen und sich dann mit einem Doppelkammer ebenfalls nach New York begeben, um dort eine Reihe von Vorträgen zu halten. Wie alle Welt wird in Bremen das zweite Notarshiff, das aus Reichsmitteln gebaut wird, vom Stapel laufen. Das neue Schiff ist 8000 Tonnen groß und besitzt drei Maschinenmotoren, die je etwa 30 Meiler hoch und 3 Meiler breit sind, und wird zunächst zum Transport von Erdölprodukten aus den hiesigen Räubern nach Hamburg oder Bremen verwendet werden. In Nordseezeitern verfolgt man die bevorstehende Fahrt der "Haben-Gaben" mit besonderem Interesse, weil sie in noch härterer Lage als auf der Englandfahrt die pazifische Fernostzeit und Vorträge der Notizen an Stelle der alten Segel bemessen soll. Man rechnet damit, daß die Lebensfahrt etwa 18 bis 20 Tage dauern wird.

Tornado-Verheerungen in Texas

In Beaumont in Texas ist ein schwerer Tornado niedergelassen. Der Tornado richtete in Beaumont und Umgebung schwere Schäden an. Einzelheiten fehlen, da die Tornado-Verheerungen unterbrochen sind. Es wurde hier nur festgestellt, daß viele Häuser niedergebörissen wurden.

Schweres Eisenbahnunglück in Columbien

Wie aus Bogota (Columbien) gemeldet wird, ist der Schnellzug zwischen Bogota und Girardot mit einem Güterzug zusammengefahren, wobei seine beiden ersten Wagen in einen Abgrund stürzten. 36 Personen sind getötet, 200 bis 300 verwundet worden.

Tragischer Selbstmord eines Arzt-Cheparax

Aus Wöhlfeld-Beim wird gemeldet: Der 26 Jahre alte Arzt Dr. Rudolf Zillisch in Bolzig, der seit Anfang September vorigen Jahres dort die ärztliche Praxis ausübte, hat sich kürzlich verheiratet. Vier Tage später der Frau seinem Hausherr gegenüber, daß er mit seiner jungen Frau verzeihen werde. Nach drei Tagen fand man die Sade be-

denkt und die Tür zur Wohnung wurde heftig geöffnet. Man fand nun das Ehepaar in den Betten als Leiden auf. So wohl der Arzt als auch seine Frau zeigten Spuren von Morphininjektionen am Knie. In einem hinterlassenen Briefe wird mitgeteilt, daß das Paar nach vorheriger Vereinbarung freiwillig aus dem Leben schied, über den Grund der Tat wird in dem Schreiben jedoch nichts erwähnt. Die Begräbnis des jungen Arztes war sehr groß.

Schredensstat einer Wahninnigen

In Kassel erkrankte die Frau eines Lokomotivführers plötzlich in einem Anfall von Wahninnigen ihren Mann, die Tochter und den Sohn. Die Ermerdung ihres 16 Monate alten Kindes konnte verhindert und die Patientin in polizeiliches Gewahrsam gebracht werden.

Explosion im Danziger Freihafen

Im Freihafen Danzig ereignete sich in den Mannschiffsräumen eines schwedischen Dampfers eine Explosion, indem ein Behälter mit zehn Liter Spirit Feuer fing. Acht Mann der Besatzung wurden schwer verletzt.

Das Osterfest wurde im Mittelalter durch süßige Schmausereien gefeiert, benutzte es doch die Feiertage und jeder-mann wollte sich für die langen kalten Wochen schadlos halten. Auch heute bereitet die Hausfrau den Feiern Opfern gerne besonders feine Nachspeisen, sie backt einen Osterkuchen und bereitet das Mittagessen durch einen fruchtigen Braten und eine süße Soße. Zum Stutenbrotchen, zum Kuchen und Braten gibt es nichts Besseres als Mandelmargarine, sie ist heute in keinem Haushalt zu entbehren, denn sie schmeckt wie helles Butter, ist ebenso nahrhaft und bekömmlich, wobei nur halb so teuer. Bei Einkauf von je einem Pfund Mandelmargarine erhält man gratis die Mandelmilch, eine reich illustrierte Familienzeitschrift, welcher in der Osterwoche ein hübscher Schallplattenplan beiliegt und welche ein lustiges Preisaus-schreiben mit wertvollen Preisen enthält.

Sollen Deine Kinder gedeihen —
so gib ihnen
Katholners Malzkaffee!

Franz Traeger

Weingroßhandlung

Weinsteiner aufgehoben! Anerkannt erste Bezugsquelle für Rhein-, Mosel- und Bordeauxweine

Wienprobiertube

Schaumweine, Südweine usw.

Rannische Straße 23

Preislisten zu Diensten

Pfeiffer & Haase

Ludwig-Wucherer-Str. 76 Gr. Ulrichstr. 39

Empfehlen in ausgesuchten Qualitäten:
Hochprima gemästetes Geflügel
 zarte Rehrücken, Keulen u. Blätter
 Gemüse- und Früchte-Konserven
 zu Vorzugspreisen

Frühgemüse und Salate
 arom. Bergsträber Waldmeister
 arom. Madeira-Ananas

Lieferung vollständig, Frühstück-,
 Mittag- u. Abendessen, sowie
 Einzelgerichte :: Kalte Platten.

Seefische

zum 20. April
2 Karfreitag
 Billig und gut!

- | | |
|--|--|
| Island-Kablian
a. S. 30 Pf. 30 Pf. | Scholle 12. M. 35 Pf. |
| Nordsee-Kablian
a. S. 30 Pf. 60 Pf. | Scholle gr. 30 Pf. 90 Pf. |
| Sardelisch
a. S. 30 Pf. 70 Pf. | Notzunge
30 Pf. 130 Pf. |
| Feinkorn-Ängel
30 Pf. 80 Pf. | Steinbeutl mittel
30 Pf. 130 Pf. |
| Goldbeutl
a. S. 60 Pf. 60 Pf. | Seiltunt 1. Q.
30 Pf. 180 Pf. |
| Zeelachs heller
30 Pf. 90 Pf. | Feinkorn-Winterdorsch
30 Pf. 90 Pf. |
- Frischer Stuf-Lachs**
 Lebende
 Hale, Karpfen, Schleie.
 Lebendfrischer Hecht 30 Pf. 1,40 Pf.
 Feinste schwarze
 Rhein-Ala, Lachs
 im Aufschnitt.
 Stuf-Lachs-Schnitzl 30 Pf. nur 2,- M.
 Fischkonserven sehr billig!
 Hollands 1 Literdose
 Braterringe 1
 Derlinge 1
 Biomartelbrine 1
85 Pf.
 Sardinen in Olivenöl
 Dose von 30 bis 275 Pf.
 Kaviar, russ. - Krebse.
Karl Pfeiffer
 Neumarktischhalle
 Geiststraße 33. Fernruf 6658.

Ostereier

für 10 Pf. ein schönes frisches Ei
 Täglich frische Zufuhren vom Lande
 Gute frische Molkereibutter
 1/2 Pfund-Stück 0,95 M.
Butterhandlung
Zu den drei Glocken
 S. m. S. S.

Teilzahlung
 Herren-Anzüge v. 49,- M. an
 Anzahlung 12,- M., Wochenrate 4,- M.
 Herren-Gummimäntel v. 22,- M. an
 Anzahlung 6,- M., Wochenrate 2,- M.
 Damen-Kleider v. 12,- M. an
 Anzahlung 3,- M., Wochenrate 1,- M.
 Damen-Kostüme v. 25,- M. an
 Anzahlung 7,- M., Wochenrate 2,- M.
Paul Sommer, Halle a. S.
 Leipziger Straße 14, I. und II. Etage.

QUALITÄTS-DRUCKSACHEN

 Buch- und Kunst-Druckerei
Dr. Theile
 Halle 9/5
 Leipziger Str. 61/62.

Während der Feiertage
 sollte in keinem Haushalt ein
Sprechapparat
 fehlen. Sehr preiswerte Modelle in
 allen Arten im
Standard-Musikhaus.
 Krukenbergstraße 1 (vis à vis Müllers Hotel).
 Auf Wunsch Zahlungsvereicherung.
 Schallplatten billiger.

Jede Dame
 welche Wert auf gute haltbare
 Strümpfe legt, kauft nur
 Marke **IBO**
 Als beste Marke weltbekannt!
 Alleinverkauf für Halle und Umgegend bei
H. Schnee Nachf.
 Gr. Steinstraße 54.

"Fußwohl" Schuh-Großreparaturwerkstatt
 Kirchnerstr. 18 a. 2 Minuten vom Riebeckplatz.
 Herrenlohlen mit Abf. Nr. 4,25
 Damenlohlen mit Abf. Nr. 3,40
 Inf. Spezialität, "Grüne Sohlen"
 "Warte", "Wollat" garantiert
 doppelte Haltbarkeit
 Herrenlohlen mit Abf. Nr. 5,25
 Damenlohlen mit Abf. Nr. 4,10
 Zur Verarbeitung kommt
 nur bestes Material.
 Wir bitten unsere geehrten Leser,
 bei unseren Inserenten einzukaufen.

Die gute alte Henko zum Scheuern!
 Sie können sich gar kein besseres
 Reinigungsmittel denken, als die
 altbewährte Henko-Beinlein-Wasch-
 und Schein-Soße. Scheinleinen von
 den hochglanzendsten und besten Soz-
 schen seitenerweislich u. appetitlich.
 (Vergleichen Sie in den bekannten Feinleinen)

Stellenangebote

Holzhandlung sucht Lehrling
 aus guter Familie mit guter Schulbildung zum baldigen Eintritt. Offerten unter N. R. 8575 an **Hindolf Mölle, Brüderstraße 4.**

Inspektor
 (Brennbeamten) im Alter v. 25 bis 30 Jahren, vorzüglich unversehrt, seit 10 Jahre. Besondere Verehrung geübter, konstanter, strenggehaltener, bescheidenen und geschäftsmäßiger Leute.
Domäne Jekstedt am Kyffhäuser.
Sucho
 sofort für 18000 M. arge Witwenlasten
Wirtschaftsgehilfen
 für 10 Pf. ein schönes frisches Ei
 Täglich frische Zufuhren vom Lande
Inspektor
 (Brennbeamten) im Alter v. 25 bis 30 Jahren, vorzüglich unversehrt, seit 10 Jahre. Besondere Verehrung geübter, konstanter, strenggehaltener, bescheidenen und geschäftsmäßiger Leute.
Domäne Jekstedt am Kyffhäuser.
Sucho
 sofort für 18000 M. arge Witwenlasten
Wirtschaftsgehilfen
 für 10 Pf. ein schönes frisches Ei
 Täglich frische Zufuhren vom Lande

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
 mit elektr. Licht (letzter im neuem Bauweise) 308 II I.
 (H. Richter).
 In gutem, ruhigen Hause
 ferree oder möbliertes
Zimmer
 an best. alt. Dame abgegeben.
 Ludwig-Wucherer-Str. 85 I

Sehr gut möbl. Zimmer
 zu vermieten.
 Ernst-Moritz-Str. 11 I.

Sonnig. Zimmer
 gut möbliert in herrlicher
 Villa, Nähe Waldpark, zu
 vermieten.
 Näheres
 Steutenstraße 16.

Gut möbliertes Zimmer
 (308 Mannlicher Platz) an best.
 Herrn zu vermieten. Zu er-
 fragen in d. Geschäfts- u. S. 2.

Mietgelände
3-4-Zimmer-wohnung
 mit Bad und Nebenb. gebrüht.
 (H. Richter).
 Holtenauer- u. Müggendorfer-
 Straßenecke.

Haustafel!
 Einmalige Gelegenheit (Händler)
 suchen 2-3-Zimmer-Wohnung
 (Hochglanzmöbel), voll. mit
 f. Laden od. gutem Keller zur
 Einrichtung einer Wirtschaft, ab-
 gebr. möbliertes Zimmer, 100 an
 G. Richter.

Gertrud Barh, Hohenbrennstraße
 Für gebl. unabh. Frau,
 33 J., in all. S. b. Haush.
 erlösch. Inhaber, sucht, ob
 noch mögl. empfang. Jede
 bald Stellung an

Stütze
 od. Wirtschaft, an best. bei
 all. Geschäft od. in rauem
 Haus. **Kanz. Vetter,**
 Lebendort (S. 2).

Wirtschaftlerin
 in Familien- od. Gasthaus zum
 15. April. Werte Angebots
 unter 2. 7019 an die
 Geschäftsstelle d. S. 2.

Stellung
 in Familien- od. Gasthaus zum
 15. April. Werte Angebots
 unter 2. 7019 an die
 Geschäftsstelle d. S. 2.

Stellung
 in Familien- od. Gasthaus zum
 15. April. Werte Angebots
 unter 2. 7019 an die
 Geschäftsstelle d. S. 2.

Stellung
 in Familien- od. Gasthaus zum
 15. April. Werte Angebots
 unter 2. 7019 an die
 Geschäftsstelle d. S. 2.

Stellung
 in Familien- od. Gasthaus zum
 15. April. Werte Angebots
 unter 2. 7019 an die
 Geschäftsstelle d. S. 2.

Stellung
 in Familien- od. Gasthaus zum
 15. April. Werte Angebots
 unter 2. 7019 an die
 Geschäftsstelle d. S. 2.

Stellung
 in Familien- od. Gasthaus zum
 15. April. Werte Angebots
 unter 2. 7019 an die
 Geschäftsstelle d. S. 2.

Stellung
 in Familien- od. Gasthaus zum
 15. April. Werte Angebots
 unter 2. 7019 an die
 Geschäftsstelle d. S. 2.

Nachruf.
Am 30. März verschied das Ehrenmitglied der Industrie- und Handelskammer zu Halle (Saale),

**Herr Malzfabrikdirektor
Bruno Reinicke**

Herr Reinicke gehörte unserer Kammer von 1884 bis 1924 als Mitglied an und wurde nach seinem Ausscheiden in dankbarer Anerkennung der außerordentlich wertvollen und verdienstlichen Tätigkeit, die er während 40 Jahren in der Kammer zum Nutzen der Allgemeinheit ausgeübt hatte, zu deren Ehrenmitglied ernannt. Nunmehr stehen wir in tiefer Trauer an der Bahre dieses Mannes, der durch seine reiche Erfahrung und überragende Einsicht, durch seine Uneigennützigkeit und seinen Gemeinsinn so lange Zeit vorbildlich in unserer Mitte wirkte. Wir werden ihm, der in der Geschichte der Kammer dauernd weiter leben wird, ein dankbares ehrendes Gedenken bewahren.

Die Industrie- und Handelskammer.

Curt Steckner.

Halle (Saale), den 31. März 1926.

Heute verschied nach langem arbeitsreichen Leben im 82. Lebensjahre der Begründer unserer Firma und bis heute Senior-Vorstand derselben,

Herr Bruno Reinicke.

Tief bewegt stehen wir an seiner Bahre: mit ihm sinkt ein Mann in das Grab, der sich mit Recht allgemeiner Liebe und Wertschätzung erfreute, ob seiner vorzüglichen menschlichen Eigenschaften, ob seiner außerordentlichen Tüchtigkeit in wirtschaftlichen Dingen.

In tiefer Trauer denken wir des Abgeschiedenen, der uns unvergänglich bleiben wird.

Halle a. S., den 30. März 1926.

**Hallesche Malzfabrik
Reinicke & Co., A.-G.**

Der Aufsichtsrat:
C. Bosse.

Der Vorstand:
Fr. Reinicke, W. Georg.

Am Dienstag, dem 30. März 1926, nachmittags 4 Uhr, entschlief nach längerem Leiden unser hochverehrter Seniorchef

Herr Bruno Reinicke

im Alter von fast 82 Jahren.

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen selten edlen Chef, welcher uns auch in allen Lebensfragen stets wohlwollend und hilfsbereit zur Seite stand.

Sein Verlust trifft uns auf schmerzlichste.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Halle (Saale), den 31. März 1926.

**Die Beamten der
Halleschen Malzfabrik
Reinicke & Co., Aktiengesellschaft.**

Heute verschied, hochbetagt, nach einem reich gesegneten Leben der Begründer der Halleschen Malzfabrik, Reinicke & Co., A.-G.

Herr Bruno Reinicke.

Er war uns als Gesellschafter unserer Firma nicht nur lange Jahre hindurch ein kluger Berater, sondern vor allem auch ein hochgeschätzter, aufrichtiger Freund, dessen Heimgang uns in tiefe Trauer versetzt hat.

Wir werden seiner nicht vergessen.

Die Geschäftsführung der Most-G. m. b. H.
Wilhelm Most. Carl Bosse.

Halle a. S., den 30. März 1926.

Statt besonderer Meldung.

Heute nachmittags 4 Uhr verschied nach schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder, der Malzfabrikant

Bruno Reinicke

Inhaber des Eisernen Kreuzes von 1870/71

im 82. Lebensjahre.

Halle (Saale), Rittergut Burgliebenau, Halberstadt, Chicago, den 30. März 1926.

Johanne Reinicke, geb. Wölcke

Fritz Reinicke

Gertrud Ernst, geb. Reinicke

Ella Schwarzbürger, geb. Reinicke

Charlotte Rott, geb. Reinicke

Bruno Reinicke jr.

Frida Reinicke, geb. Hartmann

Albert Ernst

Hans Schwarzbürger

Dr. med. Georg Rott

Elisabeth Reinicke, geb. Wölcke

und 9 Enkelkinder

Laura Wolff, geb. Reinicke, Sangerhausen

Bertha John, geb. Reinicke, Weimar

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 3. April, nachmittags 2 Uhr vor der Kapelle des Stadtgottesackers statt. Freundlich zugeordnete Kranzspender an die Hallesche Beerdigungsanstalt „Frieden“ (H. Gericke) Fleischerstraße Nr. 11 erbeten.

Gestern entschlief nach längerem Leiden der Senior-Chef der Halleschen Malzfabrik Reinicke & Co. A.-G.

Herr Bruno Reinicke.

Seit 1895 gehörte er unserem Aufsichtsrat an; fast 10 Jahre lang war er dessen Vorsitzender. Ausgezeichnet durch hohe Gaben von Herz und Geist hat der Verblichene mit seinem klaren Blick für wirtschaftliche Zusammenhänge und mit seinen reichen kaufmännischen Erfahrungen unserer Bank die wertvollsten Dienste geleistet.

Wir verlieren in ihm einen treuen Freund und klugen Berater. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Halle (Saale), den 31. März 1926.

Aufsichtsrat und Geschäftsinhaber
des Halleschen Bankvereins v. Kulisch, Kaempf & Co.,
Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Nach fast zweijährigem Leiden entschlief in der Nacht zum 29. d. Mis. sanft im Glauben an Gott, meine treue und geliebte Frau, die aufopfernde Mutter unseres kleinen Mädels

Frau Margarete Schmidt

Dem Wunsch und dem Wesen der Entschlafenen entsprechend, findet die Einäscherung in aller Stille statt und bette ich sie in Stettin zur ewigen Ruhe.

In tiefer Trauer:

**Hans Leopold Schmidt,
Ruth Charis Schmidt.**

Crump a bei Lützendorf,
zurzeit: Stettin, Grünstr. 5.

Nach 14-jähriger ärztlicher Ausbildung und Tätigkeit an den psychiatrischen und Nervenkliniken der Universitäten Kiel und Hamburg habe ich mich in Halle als

Facharzt für Nervenkrankheiten

niedergelassen und habe zugleich die Praxis von Herrn Dr. med. Fr. Brandt übernommen.

Dr. med. Johs. Brønnecke.

Sprechstunde: Wochentags 10–12 und 3–5 Uhr
außer Sonnabend nachm. und Sonntags.

Halle, Große Ulrichstraße 2, III.

3 D.

Die Trauerfeier für den verstorbenen Herrn
Direktor
Bruno Reinicke
findet Sonnabend nach
mittags 2 Uhr in der
Kapelle d. Stadtgottes-
ackers statt.

Die Dame.

Die Bestattung auf der Stad-
burg Halle stattfand nach
einer kurzen von Sonnabend bis
Montag in diesem Abende
lag mich von dem allernächsten
um erlösende Bitten, unter
O. W. 794 an die Bestattungs-
stelle der „Gottfried Stiftung“,
Bretzenfeld, erbeten.

Kindelbadewannen

von 17,00 Stück an
G. Brose,
Gr. Sandberg 8.

Ziehung
10., 17. u. 19. April 1926

**Kinder-Fürsorge
Geld - Lotterie**

12013 Gewinne u. 1 Prämie M.

120000

50000

30000

20000

10000

mit
Ausschüttung hat ohne Abzug zahlbar

Los 1 200 M. Postkarte u.
Lose 10 100 M.

5 Lose Porto und Liste 6 M.

erhältlich bei den Staatlichen
Lotterie-Einsammlern und in
allen Lotteriegeschäften

Deutsche Lotterie-Einsammler-Ges.
Berlin W 9, Lennestr. 4

Postcheckkonto Berlin 1 107 70

Die Geburt ihrer Tochter

Elisabeth

zeigen hoch erfreut an

Gutsbesitzer Ernst Weise

u. Frau Irma geb. Garbe.

Halleben, den 30. März 1926.

Am 25. d. M. früh 4.30 Uhr
verschied nach kurzer Krankheit unser
lieber Vater, Schwieger- und Groß-
vater, der Altstier

Ferdinand Dönitz

im Alter von 72 Jahren.

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen

Karl Dönitz.

Freigut Neu-Dörnfeld

(Bez. Weimari).

Beerdigung fand in Alt-Dörnfeld statt.

Todesfälle:

Gerhard Rieberhausen, 60 J., Ant. Hiesleben,
Beerd. Donnerstag nachm. 3 Uhr Ant. Hiesleben,
Golomowitzer i. R. **Ernst Kaddemann**, 60 J.,
Beerd. Donnerstag nachm. 11 Uhr, H. Stapel, d.
Geraubendebisches, **Witwe Feutei**, 18 J.,
Habus, Beerd. Freitag nachm. 2 Uhr, Frau
Emma Gansmann geb. Dole, 83 J., Witw. Beerd.
Freitag nachm. 3 Uhr in Friedeburgh. **Bräutigam
Berger** geb. Rudewig, 83 J., Dittfurt, Beerd. Frei-
tag nachm. 3 Uhr.

Hallesche Beerdigungsanstalt

„Pietät“

Inhaber: **Max Burköl**

Kleine Steinstraße 4. Fernruf 6993.

Erd- und Feuerbestattungen, Ueberführungen.

Eigene Automobl.-Ueberführungswagen.

Geschäftsstelle des Deutschen Begräbnis-Ver-
sicherungs-Vereins a. G. Deutscher Herold

Hedwig Hoftebohm

Beginn neuer Kurse

Körperbildung — rhythm. Gymn. — Tanz

Gehörbildung — Improv. am Klavier (Spielern u. Gehör)

Kurse für Herren, Damen und Kinder v. 6 Jahr. an

Freiultkurse für Berufstätige

Ausbildung für den Lehrberuf (staatl. Examen für

rhythm. Erziehung) für Tanz, Bewegungsscor, Oper

und Schauspiel

Sprechst. 1/6—1/8, außer Dienst. Latentnestr. 8, I

Am Riebeckplatz **CT** Gr. Ulrichstr. 51

Morgen, Donnerstag, nachm. 5 Uhr in unseren beiden Theatern gleichzeitig
Eine Erinnerungsfeier zum
111. Geburtstage Bismarcks.
Der Film, auf den Hunderttausende warten!
Der Film für das ganze deutsche Volk!



Bismarck

Der Film der Deutschen
9 Akte Fragmente aus dem Leben des großen Kanzlers. 9 Akte
Dieses Filmwerk ist eine vollkommene Neuschöpfung, die über allen Parteien steht, ohne politische Tendenz.
Ein historisches Dokument mit allen Zeichen bismarckischer Größe auf voller Höhe heutiger Lichtspielkunst, heutiger Filmtechnik stehend.
Der Bismarckfilm ist überparteilich / Der Bismarckfilm ist kein Tendenzfilm / Der Bismarckfilm vermeidet das politisch Trennende / Der Bismarckfilm betont das alle Deutsche Einende / Der Bismarckfilm ist nicht das Werk einer einzelnen Partei / Der Bismarckfilm ist das Werk des ganzen deutschen Volkes.
Hierzu:
Der auserlesene bunte Film- und Bühnenteil.
Jugendliche haben Zutritt.
Alles Nähere im morgigen Inserat

Albert Hoffmann

Halle (Saale), am Riebeckplatz
Flügel Pianos Harmoniums
Phonola-Pianos Phonola-Flügel
Große Auswahl in besten deutschen Fabrikaten wie:
Behstein, Feurich, Grotrian-Steinweg
und vieler anderer in allen Preislagen.
Erstklassige Fabrikate, keine billige Marktware unbekannter
Fabriken, sondern Qualitäts-Pianos von Lebensdauer.
Die einmalige Anlage eines geringen Mehrpreises für ein
wirklich gutes Piano macht sich doppelt und dreifach
bezahlt.
Diesen berechtigten Grundsatz zu verwirklichen, ermög-
lichen meine äußerst günstigen Zahlungsbedingungen.
Auswahl von mehr als 60 Instrumenten.
Gebrauchte Pianos. Miet-Pianos.
Harmoniums in allen Preislagen.
Elektr. Kunstspiel-Klaviere von Hupfeld.

Kurhaus Bad Wittkeind.

Vom 1. April 1926 übernehme ich nachweislich das mir vom
Magistat Halle übertragene
Kurhaus Bad Wittkeind.
Von dem Wünsche befreit, allen, die mich durch Inanspruchnahme
meiner Dienste bedauern, vom Besten nur das Beste zu bieten und
den mir übertragenen Geschäftsbetrieb in jeder Hinsicht auszu-
bauen. Die mir im Kurhaus Bad Wittkeind zur Verfügung
stehenden Säle, Gesellschaftszimmer und Gastzimmer eignen sich in
jeder Weise zur Abhaltung von Veranstaltungen jeder Art. Ich
bitte höflich, das mir bisher entgegen gedachte Vertrauen in der
Gastwirtschaft „Zoologischer Garten“ und dem „Kurhaus
Bad Wittkeind“ auch weiterhin zu bewahren.

Schachtungsvoll
Paul Scheyge.

Stadt-Theater

Heute Mittwoch 8 Uhr
Die Gabe Gottes
Donnerstag 7 Uhr
Beris Godehoff
Freitag
geschlossen.
Sonabend: 8 Uhr
Dona nobis pacem

WALHALLA

Dir.
Paul Blüthgen
8 Uhr. Tel. 8385.
Heute, letzte
Vorstellung des
Müry-Programms
Donnerstag, Lund
Freitag, 2. April
geschlossen.
Ab Sonnabend,
3. April täglich:
Krone u.
Fessel

Ausstattungsstück in
7 Bildern von Ring-ried
1 Letz.
An beiden
Osterfeiertagen
nachmittags 3 1/2 Uhr
Freunde-Vorstellung
Karten zu allen
Vorstellungen
schon jetzt erhältlich.
Tageskasse ab 11 Uhr
ausverkauft.

Flügel, Pianos

in großer Auswahl und
Preislagen.
auch Zeigebüchse geflatter
W. Goldmann,
Solbergerweg 3.

Gegründet 1900 / Fernruf 2044

Hans Meyer

Rammischestr. 13
Barm- u. Herren-Frisieralon
Erstklassige, mod. Einrichtung
12 Bedienungsplätze
4 Herr- u. Dabruhpfeifen (Herren-Friseure)
Manicure, Gesichtsdampfbäder
Elektr. Kopfmassage
Eigene Atelier
für Anfertigung moderner
Haararbeiten.

Bürgergesangverein Weißentels-Saale

(Kirchenchor der Stadtkirche)
Obiger Verein erlaubt sich, zu seiner am Karfreitag,
dem 2. April, abends 8 Uhr in der Stadtkirche stattfindenden
Passionsmusik
ganz ergebenst einzuladen.
Mitwirkende:
Fräulein **Althea Bagusch-Leipzig**, Konzert-u. Koloratur-
sängerin.
Herr **Abmann**, Oboe, Mitglied des städtischen Orchesters
Orgel: Kantor **Stoffel** und Oberprimar **Hausen**.
Altarplatz 1 Mark, alle anderen Plätze 50 Pf.
Programm mit Text an der Kasse.
Um gütigen Zuspruch bittet Der Kirchenchor.
NB. **Morgen Donnerstag 1/2 Uhr**
Hauptprobe
Alles zur Stelle!

Sohenzollernhof

Magdeburger Straße 66
Diners Soupers
Jeden Donnerstag Spez'algericht, morgen:
Lammkeule mit Spinat.
Riesling Blau - Mühobener
Korb- u. - Pflauser Urquell
Preiswerte Weine.
Morgen Donnerstag, den 1. April:
Großer
Musik-Abend

Konditorei und Café H. Heynck

Zum Fest
empfehle meine prima Torten, Eis,
Schnapsen und Säfte.
Täglich 2 Konzerte
ausgeführt vom Konzertmeister **Albert**
Schmidt, Geigenist, unter Mitwirkung
des Kapellmeisters **Arthur Schmidt**, Klavier.
Geiststr. 23 / Fernruf 3959.
Wir bitten unsere geehrten Leser,
bei unseren Inserenten einzukaufen.

Seefische

in der Karwoche
Riefenauswahl
frischeste Ware, billigste Preise.



Cabliau ohne Kopf Pfd. 28 Pf.
Karbonaden, bratfertig Pfd. 40 Pf.
kräftigste Bräuschollen Pfd. 30 Pf.
Scholle, groß Pfd. 80 Pf.
Schellfisch ohne Kopf Pfd. 75 Pf.
Seehecht ohne Kopf Pfd. 90 Pf.
Seetorellen Pfd. 35 Pf.
Rotzungen Pfd. 130 Pf.

Austernfischkoteletten. Angelschellfisch,
Steinbutt, klein, Sezunge.
Flußaale Pfd. 125 Pf.
Flußhechte Pfd. 130 Pf.
Frische Elblachse, 1-2-pfündig, Pfd. 170 Pf.
Ersatz für Rheinlachs Pfd. 220 Pf.
Flußlachs, groß im Anschnitt Pfd. 220 Pf.
Lebende Karpfen, Schleie und Anle.
Große Auswahl in
Räucherwaren
ff. zarte Räucher-Aale, pomm. Flunders
Stück 10 Pf.
große Speckflunders, Seehecht, Schlei-
und Strohbacklinge.
Riesige Auswahl in
Fischkonserven.
Besonders preiswert durch direkte Einfuhr.
Oelsardinen.
Dose 33, 45, 50, 60, 65,
75, 85, 100, 135, 265 Pf.
Karfreitag geschlossen.
Sie können Ihren Fisch für Karfreitag schon
Donnerstags holen, da Qualität lebendfrisch.

Zoologischer Garten

Donnerstag, den 1. April, nachmittags 4 und
abends 8 Uhr
Gartenkonzerte
(bei ungünstiger Witterung im Saale)
des Hallschen Sinfonie-Orchesters.
Leitung: Demno Pflitz.

Besonders billiges Osterangebot

Herrn Ausstattungen
aparte Handtasche
eleg. Damen-Wäsche
Unterzeuge
Strümpfe u. Wollwaren
Frühjahrs-Spielwaren
Gustav Liebermann
Geiststr. 42

Persönliche Frauenkleidung

in der
Heimkunstwerk-
stätte
H. Wehmer,
Brandenburger Str. 12 II.
Ecke Hohenzollernstr.,
Scheuertücher
empfehle vorzüglich
H. Schmees Nachfolger
Gr. Steinstr. 54.



Peddigrohr-
Sessel
0ff. 8,25

Garten-, Balkon- und Dielen-Möbel

Große Auswahl / Billigste Preise

A. Huth & Co. A. G.

Halle, Gr. Steinstr. und Markt.

Alle die es wissen

daß wir billig sind, kommen von selbst!

Die es nicht wissen

bitten wir, uns zwanglos zu besuchen und unsere Billigkeit zu prüfen!



Ripsmantel
It. Bild, modern und reichl. gearbeitet aus reinweißen Rips mit seitlich. Faltegarn.
26.50



Mantel
It. Bild, aus modern gemusterten Stoffen
11.50



Wollkleid
It. Bild aus gutem Rips-Popeline, in all. Moden-Farben
22.50



Das Cape-Complet
It. Bild, die vornehme Kleidung herrlichste Farben, mit weitem Plissé-Rock
29.75



Bordüren-Kleid
It. Bild, mit modernem Faltenrock und einfarb. Krawatte
19.50



Covercoat - Mantel
It. Bild, mod. Glockenform
8.50



So billig und schön
Rips - Jackenkleid laut Bild vornehme und gute Verarbeitung, Jacke auf buntem Foulardine gefüttert
29.75



Fesches Mousselinekleid
It. Bild, mit modernem Faltenrock
8.90



Schottenkleid
It. Bild, aus Waschseide
9.75



Popelinekleid
It. Bild, moderne Glockenform, in Goldverzierung
15.75



Kittelchen
It. Bild, aus einfarbigem oder gestreiftem Zeppin Größe 40-45
95 Pf.



Windjacke
It. Bild aus gutem, imprägniertem Stoff
8.90



Kinderkleidchen
It. Bild, aus süßen Schottenstoffen, Größe 60
4.50



Mousseline-Kleid
It. Bild, aus modernen buntdruckten Stoffen
6.90



Mousseline-Kleid
It. Bild, mit weitem Glockenrock
9.50



Jgd. Schottenkleid
It. Bild,
4.95

Die modernen Damen-Schals
in Crepe de Chine für Kostüme u. Mäntel zu tragen, bringen wir in reizenden Musterungen
Stück 8.70, 7.60, 6.90, 4.90 und **2.95**

NUSSBAUM

Halle (Saale) / Das Kaufhaus für Alle / Gr. Ulrichstr. 60-61

Privat-Mittelschule
für Kn. u. Mädchen, Dittenbergsweg 6, pt.
Arbeitsstunden auch für fremde Schüler.

Zur Konfirmation u. Familienfesten
empfehle
Sandlerbräu, hell u. dunkel
in kleinen Fächchen (18-18 Ltr.), Brauerei-Abfüllung, sowie Syphons u. Kannen 2-6 Ltr.
Carl's Goldene Rose
Ranzische Str. 19. Fernruf 5987.
Sandlerbräu in Flaschen
(1/2 Ltr. 40 Pf.) und Syphons auch bei
G. Heinemann,
Bierhandlung, Schwetsohkestr. 6.

Für Männer
das neue hervorragende sexuelle Stärkungsmittel
Apogon. Schwüle und unwillige Erregung, große Körperliche und nervöse Ermüdung, 100 Port. 20, 750, Stupadura (300 Port.) 20, 20,-, Quabinter. Bisopetti tollentis in verschl. Umföng mit durch die Blütenhersteller:
Apogon G.m.b.H., Hamburg 1/504.

Stöckeu. Schirme
in großer Auswahl
Mäßige Preise
Bruno Claus
Inhaber:

Albert Wande
Große Steinstraße, Ecke Neuhäuser.
Wir bitten unsere geehrten Leser,
bei anderen Inzerenten einzukaufen.

Strumpf-Modehaus
Leipziger Str. 19 / Gr. Ulrichstr. 52
a. d. alten Promenade



blond
arabe
orchidee
rosenrot
Neue Frühjahrs-Farben
Wratzke & Steiger, Poststr. 9/10
Hollieferanten
Juwelen — Gold — Silber.

Handweberei.
Anfertigung von Möbel-Dekorationsstoffen, Chaise-longuedecken, Kissens, Gobelins, sowie Handgeknüpften

Smyrna Teppiche.
Gezeichnet wird Webmasterrecht erteilt.
Edith Sommer, Hardenbergstraße 6, 1 Trepp.

Spiegelfahrgarphen
ein- und zweiarmig. Garantie lebende Anfunft.
Leichenschaft Frauenbau,
Vikt. Gröbin bei Mieta (Garten).

Zuckerkrank
bevorzugen Dr. Fromms gute Nahrungsmittel:
Prellisette, — — in Halle zu haben bei:
Felix Nüssecke, Konfituren Große Ulrichstr. 38 — Reformhaus Gesund-
heitsquell, Große Steinstraße 21.